

WYC-Nachrichten

Aktuelles und Informatives aus dem
Württembergischen Yacht-Club



Präsidentenwort ■ Ressortberichte ■ Jugend
Neuigkeiten ■ Clubleben

WYC



WÜRTTEMBERGISCHER
YACHT-CLUB
FRIEDRICHSHAFEN



Erfolgsrezept

Es gibt viele Möglichkeiten zu kommunizieren. Über Farben, Bilder und Worte. Bei allem, was Sie anderen Menschen gedruckt oder über digitale Medien sagen wollen, unterstützen wir Sie gerne. Das Bodensee Medienzentrum in Tett nang gestaltet und fertigt Druckerzeugnisse wie Broschüren, Zeitschriften, Kataloge und Bücher für Kunden in ganz Deutschland, in der Schweiz und in Österreich. Gute Ideen, engagierte Mitarbeiter, moderne Technik, unser Sinn für Qualität und Termintreue sorgen dafür, dass Sie Ihre Printprodukte druckfrisch genießen können.

Druckqualität ist Ansichtssache.



bodensee medienzentrum
GmbH & Co. KG



Lindauer Straße 11, D - 88069 Tett nang
Telefon +49 (0) 75 42/53 08 - 0
Telefax +49 (0) 75 42/53 08 - 36
info@bodensee-medienzentrum.de
www.bodensee-medienzentrum.de

Rubriken

Präsidentenwort	4
Gedenken	6



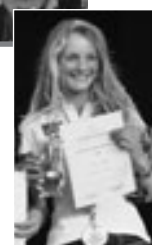
Ressorts

Haushaltsabrechnung für das Wirtschaftsjahr 2009	7
Abbuchung Wasserliegeplätze	7
Segelsport	14
Regattasport	16
Jugendaktivitäten im Winter	18
Ausbildung & Fahrtensegeln	20
Segeltörns	21
Neue Mitgliederinformationen	22
Für die 100 Jahrfeier des WYC...	22
Hafen	23
Clubhäuser und Veranstaltungen	24
Takelmeister	26



Jugend

Von der Arbeit des Jugendrates	27
Ein Traum geht in Erfüllung	28
Ein Spinnaker für den Jugendbus	30
Opti, Laser, 420er und jetzt 470er	30
Hobie Cat Multi European Championships	32
Herbsttraining am Gardasee	33
Ziel erreicht!	33
Erfolgreiche Saison im 420er	36
Saison ohne Wind	38
Neues Surftalent im WYC	40
Wintertraining	40
Die Saisonbilanz der Jugend kann sich sehen lassen	43
WYC-Jugend – Termine 2010	44



Sonstiges

Bodenseepiegel ab Hafenneubau 1992	45
Programmorschau zum 100 jährigen Jubiläum des WYC	46
Zur 34. „Eisernen“ nach Konstanz	48
Mittwochsregatten 2010: Termine und neue Regeln	48
Gedenken an Karl Maybach	49
Nationaler Kreuzer lebt wieder auf	50
Bodenseewetter	51
Veranstaltungen und wichtige Termine 2010	52
Erste Inwater-Boatshow bei Ultramarin am Bodensee	54
Chartern ohne Ärger	55
Der Vorstand	56
WYC-Kollektion	57
Termine Salzwasserstammtisch	58
Impressum	58



Titel

„ ... achtundfünfzig, neunundfünfzig, Schuss und Start in die neue Saison“ meint Uli Lancé, unser Regattafotograf.

die übernommene Verantwortung und für die stets freundschaftliche und kameradschaftliche Teamarbeit in den letzten drei Jahren bedanken. Es hat Spaß gemacht, mit dieser Mannschaft von guten Sportsfreunden zu arbeiten.

In der Einladung zur Mitgliederversammlung wurden Sie über die Kandidaten unterrichtet, die der Vorstand zur Wahl vorschlägt. Die Mehrzahl der derzeitigen Vorstände stellt sich wieder zur Wahl. Vier neue Namen finden Sie auf der Liste. Selbstverständlich sind weitere Vorschläge aus dem Kreise der Mitglieder willkommen.

Ein ganz besonderer Dank geht dieses Jahr an unseren langjährigen Kassenprüfer Prof. Dr. Dr. Hans Dinger. Mit großer Sorgfalt und stets mit einem wachsamem Auge auf die allgemeine Finanzlage hat er seines Amtes gewaltet. Aus Altersgründen möchte Hans Dinger in Zukunft nicht mehr für dieses Amt zur Verfügung stehen, da er ja zusätzlich noch den Vorsitz im Ältestenrat innehat. Dafür haben wir natürlich vollstes Verständnis, obwohl wir es gleichzeitig sehr bedauern. Als seinen Nachfolger schlägt Hans Dinger unser Clubmitglied Peter Timmermann vor, dieser stellt sich für das Amt des Kassenprüfers zur Wahl.

Obwohl sich der Wassersport am See seit den letzten WYC-Nachrichten im November 2009 im Winterschlaf befindet, hat der Vorstand keine wirkliche Winterpause. Es gibt vieles, was speziell im Winter stattfindet, ganzjährig läuft oder für die nächste Saison vorbereitet werden muss, wie zum Beispiel Ausbildung, Theorie und Kondition der Jugend, Regattaplanungen und Ausschreibungen, Überholung der clubeigenen Boote, Service von technischen Geräten, Tagesgeschäft der Geschäftsstelle, und so weiter.

Seit Sommer 2009 hat sich der Vorstand einer weiteren Aufgabe gewidmet. Es ist dies die Vorbereitung des 100jährigen Geburtstages unseres WYC im Jahr 2011. Regelmäßig trifft sich eine Arbeitsgruppe,

um diesem wichtigen Anlass gerecht zu werden. Im Veranstaltungskalender und in dieser Ausgabe der WYC-Nachrichten finden Sie die beiden wichtigsten Termine der geplanten Festveranstaltungen, damit sie diese bereits heute in Ihrem Kalender für den WYC freihalten können.

Wie Sie im Bericht unseres Schatzmeisters Heinz Schlumberger erfahren, hat der Vorstand die im Budget 2009 gesteckten Ziele erreicht, ja sogar deutlich übertroffen. Dies war möglich, da zum einen die Einnahmen teilweise über dem Planansatz lagen und weil zum anderen die Jahre zuvor alle technischen Einrichtungen in einen hervorragenden Zustand gebracht wurden und deshalb weniger Unterhalt notwendig war.

Das Engagement unseres Jugendrates für einen neuen Jugendbus hat inzwischen erfolgreiche Früchte getragen. Der Vorstand begleitet und unterstützt dieses Projekt natürlich sehr wohlwollend und freut sich mit der Jugend, dass wir in Sachen „neuer Jugendbus“ auf der Zielkreuz sind. Näheres erfahren Sie im Bericht des Jugendrats und in der Mitgliederversammlung.

Liebe Mitglieder, zur bevorstehenden Mitgliederversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes am 20. März 2010 im Graf Zeppelin Haus möchte ich Sie im Namen des Vorstandes sehr herzlich einladen.

Für die Wassersportsaison 2010 wünsche ich allen Mitgliedern und Freunden guten Wind, viel Sonne, genügend Wasser im See, unvergessliche Erlebnisse ohne Unfälle und vor allem viel Spaß in der großen Gemeinschaft des WYC. Sei es auf einer der sehr vielen Clubveranstaltungen, beim Baden oder Grillen in Seemoos, auf gemeinsamen Unternehmungen, in unseren gut bewirteten Clubhäusern oder auf der Terrasse im Hafenhause bei einem gemütlichen Sundowner. Möglichkeiten bietet der WYC seinen Mitgliedern sehr viele.

Ihr
Dr. Eckart Diesch, Präsident



Liebe Mitglieder des WYC,

wie im Fluge ist wieder eine Amtsperiode des WYC Vorstandes vergangen. Entsprechend unserer Satzung wird der gesamte Vorstand alle drei Jahre von den Mitgliedern neu gewählt.

Langweilig war es dem Vorstand in diesen drei Jahren nicht. Es waren ereignisreiche Jahre mit vielen, auch schwierigen Entscheidungen von nicht unerheblicher Tragweite für den WYC. Der Vorstand hat es sich nicht leicht gemacht. In vielen Sitzungen mit intensiven, oft auch kontroversen aber stets fairen Diskussionen, wurden diese Entscheidungen erarbeitet. Dass es da und dort auch andere Lösungsmöglichkeiten und Wege gegeben hätte und dass es bei über eintausend Mitgliedern unterschiedliche Meinungen gibt, ist vollkommen normal.

Bei meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen möchte ich mich an dieser Stelle im Namen der Mitglieder und ganz persönlich sehr herzlich für die geleistete Arbeit, für



*„ Für die Wassersport-
saison 2010 wünsche ich allen
Mitgliedern und Freunden guten
Wind, viel Sonne, genügend
Wasser im See, unvergessliche
Erlebnisse ohne Unfälle und vor
allem viel Spaß in der großen
Gemeinschaft des WYC. „*

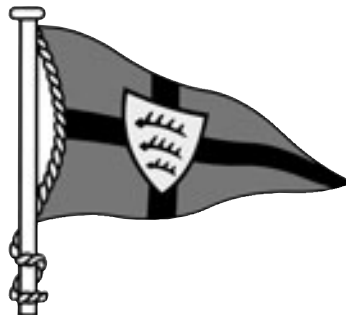


Wir trauern um unsere Clubkameradin

Ute Wirtz

Eintritt in den WYC: 2000 – gestorben: Mai 2009

Wir werden unseren verstorbenen Clubkameradin immer ein
ehrendes Andenken bewahren.



Haushaltsabrechnung für das Wirtschaftsjahr 2009

Unsere Finanzen haben sich aufgrund der günstigen Einnahmen- und Ausgabenrelationen im abgelaufenen Jahr deutlicher verbessert als erwartet.

Der Überschuss des Wirtschaftsjahres liegt mit über 270 TE um 116 TE über dem geplanten Überschuss. Zurückzuführen ist dies in erster Linie auf die deutlich höheren Einnahmen. Mehr als geplant flossen insbesondere aus den Liegeplatzverkäufen (+28 TE), der Liegeplatzvermietung (+10 TE), den Mitgliedsbeiträgen (+12 TE) und aus den Spenden (+ 10 TE) zu. Bei den Ausgaben haben sich insbesondere die allgemeinen Verwaltungskosten verringert (-37 TE) überschritten wurden auch die vorgesehenen Investitionsausgaben und zwar um insgesamt netto 20 TE. Verursacht wurden die Mehrkosten im Hafen und für das Clubhaus Uferstrasse. Unsere finanziellen Mittel haben sich zum Ende des Vereinsjahres wieder beträchtlich verbessert. Sie betragen zum 31. 12. 2009 über 245 TE (31. 12. 2008: 59 TE)

Für 2010 rechnen wir wieder mit einem Überschuss in einer Größenordnung um 150 TE. Die Investitionsausgaben wurden mit netto 85 TE veranschlagt. Größte Einzelausgaben sind die Anschaffung eines Busses für die Jugend (35 TE), von 2 Booten (34 TE) sowie für Geräte und die Verbesserung der Lüftung etc. in den Duschen im Clubhaus Uferstrasse (15 TE). Demzufolge werden sich unsere Geldbestände voraussichtlich bis Ende 2010 auf über 300 TE erhöhen. Damit ist bereits für den Sonderaufwand des 100 Jahrfeier in 2011, der mit 70 TE veranschlagt wird, finanziell vorgesorgt

Friedrichshafen, den 18. 1. 2010
Heinz Schlumberger
Schatzmeister

Prüfvermerk des Kassenprüfers

Die stichprobenweise Überprüfung der Einnahmen und Ausgaben sowie der ausgewiesenen Bankbestände, der Forderungen und Verbindlichkeiten ergaben keine Beanstandungen.

Friedrichshafen,
den 13. Februar 2010
Dr. Hans Dinger
Kassenprüfer

Abbuchung Wasserliegeplätze

Liebe Mitglieder, liebe Segler, wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass, wie in den letzten WYC-Nachrichten angekündigt, die Gebühr für Wasserliegeplätze bereits Mitte bis Ende März abgebucht wird. Jede vergebliche Abbuchung müssen wir Ihnen leider mit 10,67 Euro Bankgebühren weiter belasten.

Dr. Werner Siegelin
Vizepräsident und
Geschäftsführer



*Wir berichten
täglich:
Von Regatten,
Revieren, Firmen,
Verbänden,
Produkten...*

www.mediamaritim.de/blog

*Bücher und maritimes
Antiquariat...*

Haushaltsabrechnung für das Wirtschaftsjahr 2009

	Voranschlag Wirtschaftsjahr 2009 01.01. - 31.12. Euro	Abrechnung Wirtschaftsjahr 2009 01.01. - 31.12. Euro	Voranschlag Wirtschaftsjahr 2010 01.01. - 31.12. Euro
A. Allgemein			
<u>Einnahmen</u>			
Mitgliedsbeiträge	173.000	185.032	173.000
Zuschüsse	7.000	5.710	5.000
Spenden, Sonstiges	5.000	15.620	3.000
Mieten und Pachten	51.000	54.201	55.000
Hafen	251.000	297.284	252.000
Winterlager	111.000	111.541	111.000
Regatten, Boote, Ausbildung	26.000	36.370	31.000
Verkäufe, Veranstaltungen	22.000	17.503	18.000
Sonstige und a.o. Einnahmen	38.000	40.520	37.000
<u>Gesamt</u>	684.000	763.782	685.000
<u>Ausgaben</u>			
Personalkosten	165.000	167.880	172.000
Grundstückskosten	106.000	104.251	106.000
Versicherungen, Beiträge	39.000	43.467	44.000
Unterhalt/Instandhaltung, masch. Anlagen, Fahrzeuge, Boote	71.000	64.204	72.000
Sonst. Verwaltungskosten u.a.	146.000	113.247	141.000
Sonst. und a.o. Aufwendungen	-	-	-
Zwischensumme	527.000	493.051	535.000
Zinsen	3.000	-	-
Darlehenstilgung	-	-	-
<u>Gesamt</u>	530.000	493.051	535.000
<u>Überschuss/Fehlbetrag</u>	154.000	270.731	150.000

Aufgestellt: 18.01.10/Sbg

Rollfock- und Rollreffsysteme
von Bartels.

Yacht Starqualitäten. Yacht 8/2007

Durchdacht, solide, funktional. Yacht 25-26/2007

WIR
ENTWERFEN
ENTWICKELN
PRODUZIEREN
UND BERATEN.
SIE SEGELN

www.bartels.eu

 BARTELS ROLLREFF-SYSTEME | Tel. 07544-95860-0 | bartels@bartels.eu

Photo: Franco Pace für Josef Martin Yachten

Haushaltsabrechnung für das Wirtschaftsjahr 2009

	Voranschlag Wirtschaftsjahr 2009 01.01. - 31.12. Euro	Abrechnung Wirtschaftsjahr 2009 01.01. - 31.12. Euro	Voranschlag Wirtschaftsjahr 2010 01.01. - 31.12. Euro
B. Investitionen			
Winterlager		873	3.000
Hafen	32.000	49.297	3.000
Clubhaus	29.000	44.966	15.000
Einrichtung/Büroausstattung	3.000	-	3.000
Boote u.a. Jugend, Sport	10.000	11.000	71.000
Brutto-Investition	74.000	106.136	95.000
Zuschüsse, Spenden, Verkäufe	- 10.000	- 21.634	- 10.000
Netto-Investition	64.000	84.501	85.000
C. Fremdfinanzierung			
Nettoinvestition, wie oben	- 64.000	- 84.501	- 85.000
Finanzierungsmittel/-bedarf allgem. Haushalt von vorn	154.000	270.731	150.000
Finanzbedarf/-überschuß	90.000	186.230	65.000
Darlehensaufnahme	-	-	-
Veränd. Nettogeldvermögen	90.000	186.230	65.000
D. Nettogeldvermögen			
Stand 01.01.	59.456	59.456	245.686
Änderung von oben	90.000	186.230	55.000
Stand 31.12.	149.456	245.686	300.686

Aufgestellt: 18.01.10/Sbg



Erfahrene Experten ganz in Ihrer Nähe

Die Zurich Gruppe zählt weltweit zu den bedeutendsten Versicherern und Finanzdienstleistern. Unsere Kunden profitieren von einer erstklassigen Beratung und individuellen Lösungen in den Bereichen Versicherungen und Vorsorge. *Zurich HelpPoint*. Weil Sie uns wichtig sind.

Bezirksdirektion Martin Bantle e.K.

Rheingasse 19
78462 Konstanz
Telefon 07531 28259-0
Fax 07531 28259-29
bantle@zuerich.de



Haushaltsabrechnung für das Wirtschaftsjahr 2009

E. Zusammenstellung Geldbestände, Forderungen und Verbindlichkeiten

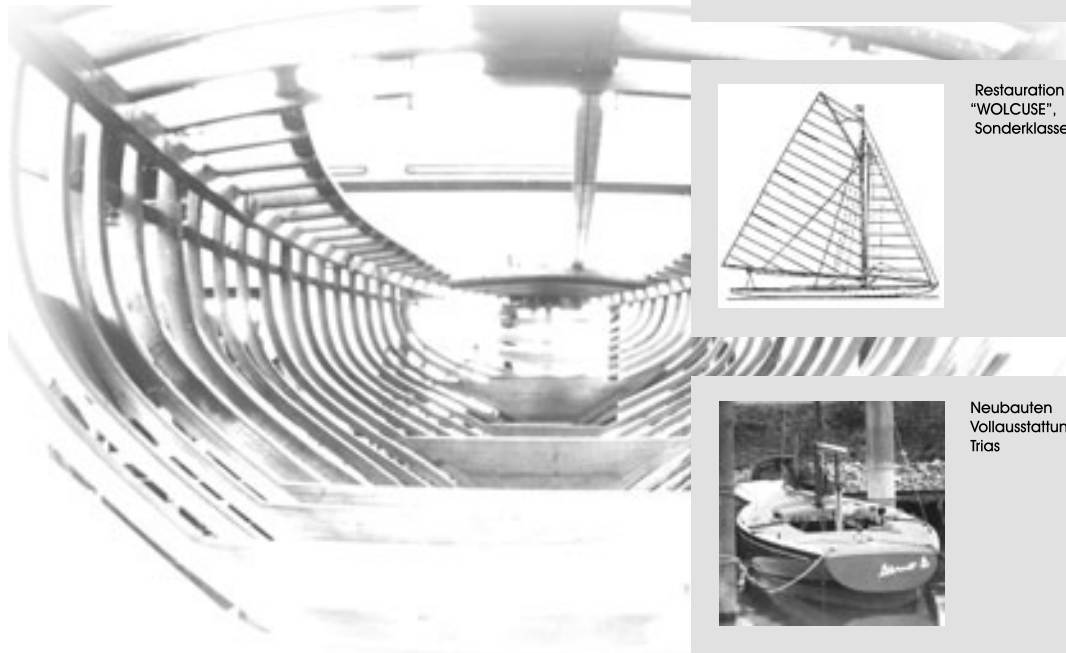
	Stand 31.12.2008 Euro	Stand 31.12.2009 Euro
AKTIVA		
1. <u>Geldguthaben</u>		
Kassen	75,72	626,69
Bankguthaben	66.979,64	250.726,77
Herzog-Carl-Stiftung	- 1.451,95	- 1.321,15
	<u>65.603,41</u>	<u>250.032,31</u>
2. <u>Forderungen</u>		
Forderungen	3.951,39	9.598,02
Umsatzsteuer	8.539,28	
	<u>12.490,67</u>	<u>9.598,02</u>
<u>Gesamt</u>	<u>78.094,08</u>	<u>259.630,33</u>
 PASSIVA		
1. <u>Sonst. kurzfr. Verbindlichkeiten</u>		
Verbindlichkeiten	18.638,23	4.216,18
Umsatzsteuer		9.728,80
	<u>18.638,23</u>	<u>13.944,98</u>
<u>Gesamt</u>	<u>18.638,23</u>	<u>13.944,98</u>
Liquiditätsüberschuss	<u>59.455,85</u>	<u>245.685,35</u>

Aufgestellt: 18.01.10/Sbg

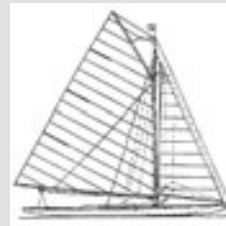


Die Holzspezialisten MichelsenWerft

Yachten Boote Neubauten Renovierungen Umbauten Überholung Winterlager Service
Michelsen, traditionell und modern in Holz
seit 1921



Neubauten
"EXCALIBUR"
erster formverleimter 30'er



Restauration
"WOLCUSE",
Sonderklasse



Neubauten
Vollausstattung,
Trias

Inhaber: Hans-Joachim Landolt

Am Seemooser Horn 16
D-88045 Friedrichshafen / Bodensee
Öffnungszeiten: 7Uhr-17.15Uhr
Termine auch nach Vereinbarung

e-mail: Landolt@michelsen-werft.de
Mobil: + 49 (0)173 / 7908433
Tel.: + 49 (0)7541 / 21886
Fax: + 49 (0)7541 / 34442
www.michelsen-werft.de



Unser Service orientiert sich an den Wünschen unserer Kunden

*Unser Winterlager mit Naturboden eignet sich bestens für traditionelle Holzschiffe

Segelsport

In sportlicher Hinsicht war das vergangene Jahr wieder sehr erfolgreich. Es gibt einige Talente in unserem Jugendbereich, die die Lücke, die unsere Olympiamannschaft Steffi Rothweiler und Vivien Kussatz hinterlassen haben, schließen wollen.

Es ist nicht selbstverständlich, dass über so viele Jahre in einem Verein auf solch hohem Niveau auf internationaler Ebene gesegelt wird. Hierzu tragen viele Komponenten bei. Dies ist zum einen eine strukturiert aufgebaute Jugendarbeit mit einem hauptamtlichen Trainer als zentrale Anlaufstelle und Koordination. Mit einer Vielzahl von

diese außergewöhnliche Unterstützung bedankt sich die Vereinsführung bei den zuständigen Mitarbeitern der Stadt Friedrichshafen für die unkomplizierte und konstruktive Zusammenarbeit.

Seit vielen Jahren unterstützen wir als Club außergewöhnliche sportliche Leistungen der Segler durch die Leistungsbezogene Kostenerstat-



ehrenamtlichen Trainern in den verschiedensten Bootsklassen wird bei uns eine gute Basis für den Leistungssport geschaffen. Zum anderen ist es auch eine vielschichtige finanzielle Förderung, die Eltern und Sportlern ein breites Angebot von Trainingsmaßnahmen ermöglicht.

Hier möchte ich erwähnen, dass seit 24 Jahren aus der SKH-Stiftung erfolgreiche Segler gefördert werden. An dieser Stelle ein Dankeschön für die jahrelange Unterstützung unserer Segler durch Seine Königliche Hoheit Karl Herzog von Württemberg. Über die Sportförderrichtlinien der Stadt Friedrichshafen erhalten aktive Sportler der „Häfler“ Vereine Zuschüsse für Ihre Ausgaben bei Wettkämpfen. Für



„Jetzt wird endlich mal wieder mehr privat gesegelt“ darauf freuen sich Willi Egger und seine Frau Biggi.

tung (LKE) nach einem festgelegten Punktesystem. Dies soll Ansporn sein, internationale Regatten zu segeln und durch gute Ergebnisse in die Punkteränge zu kommen.

LKE- Punkte wurden im Jahr 2009 von den folgenden Mannschaften ersegelt, die somit in den Genuss der Förderung kommen: Max und Moritz Rieger (49er), Anian Schreiber (Finn), Sophia Diesch (420e), Jannik Hafner und Fabian Schöberl (420er), Conrad Rebholz (Laser Radial), Marvin Frisch (Opti) und Nikolaus Götzke (Surfen).

Herzlichen Glückwunsch für die hervorragenden Leistungen. Die betreuungsintensive und finanzielle Unterstützung des Segelsports durch unseren Verein wird durch die Ergebnisse der Leistungssportler belohnt.

Der Segelsport kann wie viele Sportarten wettkampfmäßig ausgeübt werden oder aber als Freizeitgestaltung zur Erholung und Entspannung dienen. Unser WYC hat das Ziel, den Segelsport und die damit verbundene Gemeinschaft zu fördern. Hierzu ist eine umfassende Vereinsarbeit erforderlich, die bei uns seit der Gründung des Vereines ehrenamtlich ausgeübt wird. Die Mitglieder und der Vorstand tragen zu einem Vereinsleben bei, wobei sich jeder mit seinen besonderen Fähigkeiten einbringen kann.

Ich durfte neun Jahre mit meinen Vorstandskollegen am Kurs unseres WYC mitwirken. Für die nächste Legislaturperiode werde ich mich nicht mehr für das Amt des Sportwarts in der Vorstandschaft zur Wahl stellen. Bei meinen Vorstandskollegen möchte ich mich für die allzeit gute Zusammenarbeit auf diesem Wege recht herzlich bedanken und wünsche meinem Nachfolger viel Freude bei der ehrenamtlichen Tätigkeit für den WYC. Auch bei allen Segelsportlern, die mich in meiner Arbeit in der Vorstandschaft unterstützt haben, möchte ich mich ebenfalls recht herzlich bedanken.

Ich wünsche meinem Nachfolger, dass er noch viele Erfolgsmeldungen in unseren WYC-Nachrichten mitteilen kann.

Einen baldigen und erfolgreichen Segelstart in die neue Segelsaison wünscht Ihnen

Willi Egger

Lust auf Leichtwindsegel?



Für alle das passende Segel!
Wir freuen uns über Ihren Besuch.



Segelmanufactur

Olgastraße 37

88045 Friedrichshafen

Tel.: 07541-3817676

Fax: 07541-3817678

bengelsdorf@segelmanufactur.de

frik@segelmanufactur.de

Regattasport

Gerüstet für die neue Saison! Draußen herrschen zwar noch Eis und Schnee, aber beim Regattateam laufen jetzt schon die Telefon- und E-Mailleitungen heiß. Die Regattatermine für diese Saison müssen frühzeitig mit den Klassenvereinigungen und anderen Veranstaltern abgesprochen werden.

Außerdem wirft der 100. Geburtstag des WYC bereits seine Schatten voraus. Im Rahmen eines Hafenfestes ist eine Oldtimersternfahrt, sowie eine Wettfahrt die Tradition und Moderne verbindet, geplant. Aber, lassen Sie sich überraschen. Zusätzlich hat uns die Laser-Klassenvereinigung beauftragt, die Deutsche Master-Meisterschaft der Laserklasse 2011 in Seemoos auszurichten.

Doch das sind und waren nicht die einzigen Aufgaben, die anliegen. Clubintern müssen rechtzeitig vor Saisonbeginn die Teams der Wettfahrtleitungen und der Landmannschaften zusammengestellt werden. Anfang Februar wurden so wieder „Wunschzettel“ per E-Mail oder Post an die Helfer versandt, verbunden mit einer Einladung zu einem Arbeitessen am 19. Februar in Seemoos. Das Ziel dieser Besprechung bestand darin, eine fast komplette Helfereinteilung für die Regattasaison 2010 zu erstellen und abzusprechen. Im Anschluss an die Besprechung waren alle Helfer noch zu einem zünftigen Segleressen ins Claude-Dornier Jugendheim eingeladen.

In der kommenden Saison stehen nicht nur die Standard-Regatten im Regattakalender. Zusätzlich richtet der WYC in diesem Jahr auch noch die Stadtmeisterschaft und als großes Event zusammen mit WVF und SMCF die Landes-, Jugend- und Jüngstenmeisterschaft Baden Württemberg aus.

Das Regattateam braucht also wieder, damit sich die „Arbeit“ auf noch mehr Schultern verteilen lässt, jede helfende Hand. Besonders für die LJM sind noch Helfer gesucht. Für die Zukunft zeigt sich ein weiteres Problem auf. Durch die angespannte

wirtschaftliche Situation stehen unsere Wettfahrtleiter und Schiedsrichter wohl nicht mehr unbedingt zu jedem Termin zur Verfügung. Berufliche Termine gehen vor. Zusätzliche, ausgebildete Schiedsrichter und Wettfahrtleiter werden gebraucht, da in Zukunft nur noch lizenzierte Wettfahrtleiter eingesetzt werden dürfen. Bestimmt gibt es unter unseren begeisterten Regattaseglerinnen und -Seglern einige, die sich eine Mitarbeit im Regattateam des WYC vorstellen können. Bitte melden Sie sich direkt bei mir. Es finden zur Vorbereitung immer wieder Lizenz-Lehrgänge des Landesseglerverbandes statt.

Mit der Claude-Dornier Regatta starten wir am 24. und 25. April die Regattasaison. Ausgeschrieben ist diese Regatta dieses Jahr für die Jollenklassen 420er, Laser Standard, Laser Radial und Laser 4.7.

Im Rahmen der Friedrichshafener Segelwochen startet Wettfahrtleiter Markus Finckh am 15. und 16. Mai aus die Pokal-Regatta. Traditionell gehen die 30er Schärenkreuzer, Dynamics 35 und H-Boote an den Start. Zum Seemooser Opti-Teeny-Pokal werden am 12. und 13. Juni die Jüngstensegler in den Bootsklassen Opti B und C, sowie Teeny in Seemoos erwartet. Auch diese Regatta liegt innerhalb der Friedrichshafener-Segelwochen. Die Opti A starten dieses Jahr nicht, da ja diese Klasse bei der LJM in Seemoos am Start sind. Am 26. Juni steht bereits wieder die Stadtmeisterschaft auf dem Programm. Ruhiger geht es dann bei der Zwetschgendatschi-Regatta der Teenys vom 3. bis 6. September zu. Diese Regatta wird traditionell im Rahmen des Teeny-Trainingslagers durchgeführt. Unsere Jugendtrainerin Heike Winchenbach wird dabei nicht nur das Training lei-

ten, sondern auch die Wettfahrtleitung übernehmen. Zwischen dem 9. und 11. September treffen sich segelbegeisterte Jüngsten und Jugendliche aus ganz Baden-Württemberg in Seemoos und Fischbach zur Landes-, Jugend- und Jüngstenmeisterschaft. In den Klassen Optimist, Teeny, Laser Radial, Laser 4.7, Europe, 420er, Hobie16 und 29er wird um den Landesmeistertitel gekämpft. So wie es bisher aussieht, werden wohl zwei Regattabahnen vom WYC vor See-



... na bitte, Regattasegeln macht auch an Land glücklich, man sieht's an der fröhlichen Stimmung unserer vielen unverzichtbaren Helfer..

moos und eine Bahn vom WVF in der Fischbacher Bucht ausgelegt. Zu den gemeinsamen Veranstaltungen treffen sich dann alle Mannschaften in Seemoos.

Den Abschluss der Saison bildet dann die nun schon zum traditionellen Treffpunkt der Einmann-Jollensegler gewordene INTERBOOT-Trophy am ersten Interboot-Wochenende, 18. bis 19. September. Zu der internationalen Jollenregatta erwarten wir wieder über 100 Seglerinnen und Segler in den Bootsklassen Europe, Laser Standard, Laser Radial, Laser 4.7, Finn, und Contender an der Uferstraße. Für alle aktiven Clubmitglieder wird hof-



Vor dem Start gibt's allerhand zu tun, egal ob an Land, im Regattabüro oder bei der Fotoauswertung durch Uli Lancé.

fentlich die Clubmeisterschaft und Absegelregatta ein Saisonhöhepunkt. Diese ist für Sonntag, den 5. September geplant. Hier sind wieder eine getrennte Bahnen und Wertungen für Regatta- und Fahrtensegler vorgesehen. Der Damenpokal wird in einer gemeinsamen Wertung aus den beiden Gruppen ermittelt. Die Wettfahrtleitung liegt dabei in den bewährten Händen von Olaf Venger und Wolfgang Hund. Hierfür wünschen wir uns natürlich Sonnenschein, genügend Wind und vor allem eine stärkere Beteiligung der WYC-Regatta- und Fahrtensegler.

Die jeweilig aktuellen Organisationspläne für die Regattahelfer, sowie weitere Informationen können wie immer auf der Internetseite des WYC im Mitgliederbereich eingesehen werden. Hier werde ich auch laufend, eventuelle notwendige Änderungen einpflegen. Schauen Sie doch mal vorbei. Im Internet sind natürlich auch alle Ausschreibungen, Ergebnislisten und Fotos der WYC-Regatten zu finden. Selbstverständlich kann hier auch für alle Regatten, einschließlich der Clubmeisterschaft/ Absegelregatta, online gemeldet werden. Für Interessenten sind auf der Homepage des WYC ebenfalls die Segelanweisung mit Flaggtafeln und Tipps für Regattahelfer und – Segler hinterlegt.

Zum Schluss möchte ich mich an dieser Stelle noch mal bei allen Helferinnen und Helfern aus der vergangenen Saison bedanken. Ich finde es toll, dass die meisten auch dieses Jahr wieder dabei sind. Die Mithilfe



Wenn mal der Startschuss gefallen ist, kann man sich ein bisschen entspannen, aber schon wird auf dem Startschiff ungeduldig auf den Ersten gewartet.

bei Regatten macht Spaß und ist ein Stück Clubleben. Vielleicht finden sich im Laufe der Saison noch weitere Clubmitglieder, die sich in diesem Bereich mit einbringen wollen. Bitte melden Sie sich einfach bei mir oder im Clubbüro.

Auf die Regattasaison mit hoffentlich genügend Wind, schönem Wetter und vielen motivierten Helfern, Wettfahrtleitern und Schiedsrichtern freut sich

Wolfgang Hund

Jugendaktivitäten im Winter

Die Jugend ist auch im Winter täglich aktiv. Direkt im Anschluss an das erfolgreiche Gardasee-Herbsttraining und das Einlagern der Jollen begann das Wintertraining, das bis zum 26. März 2010 andauert. .

Montags trainiert Ellen Bauer die Fortgeschrittenengruppe mit Kindern, die bereits auf Jüngstenschein-Niveau segeln können. Dienstags unterrichten Harry Belz und Herbert Dengler die Neulinge, 16

dreimal wöchentlich: Montags findet der von Patrick Egger betreute „Montagssport“ in der alten Festhalle statt. Dienstagabend trainieren die Jugendlichen unter Anleitung von Heike Winchenbach und Peter Ganzert im Krafraum. Und donnerstags von 17:30 bis 18:30 Uhr referieren Experten über aktuelle Themen wie die Wettfahrregeln und mentales Training, aber auch über grundlegende Inhalte wie Taktik, Technik,



Auch in der kalten Zeit geht's halt nicht ohne Theorie oder Training.

Kinder der Friedrichshafener Grundschulen, die durch die Kooperation Schule-Verein, unsere Schnuppersegelangebote oder aus eigenen Reihen geworben wurden. Die Kinder bereiten sich mittels des DSV-Ausbildungsheftes „Segeln für Kids“ und des fachkundigen Unterrichts von Harry und Herbert auf die Jüngstenschein-Prüfung vor. Außerdem trainieren dienstags unsere jüngsten Regattasegler. Über 40 Kinder nehmen an diesem Tag regelmäßig an Theorie und Sport teil. Die Gruppen sind nach Könnensstand differenziert und werden von Jochen Deininger, Klaus Belz, Felix Diesch und Yannick Hafner betreut.

Unsere jugendlichen Segler, die insbesondere Laser, 420er und Hobie 16 segeln, trainieren im Winter bis zu



Trimmen, Meteorologie, Ernährung und so weiter. Anschließend erfolgt Konditionstraining in Halle und Krafraum unter fachkundiger Anleitung.

Aber auch der Jugendrat ist im Winter sehr aktiv und bietet der WYC-Jugend viele Veranstaltungen wie eine Weihnachtsfeier oder eine Skiausfahrt an. Die ausführlichen Berichte dazu finden sich in diesem

WYC-Nachrichten.

Die Wintersaison nutzt unser gelernter Bootsbauer und Winterlagermeister Rainer Petrowitz, um die 60 Clubjollen zu reparieren und zu überholen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Rainer, der sich unermesslich für die Jugendabteilung engagiert. Ein besonderer Dank gilt weiterhin allen Institutionen, die die WYC-Jugend finanziell und ideell unterstützen: dem WYC-Vorstand sowie dem gesamten Verein und seinen Gönnern, seiner Königlichen Hoheit Herzog Carl von Württemberg, der Stadt Friedrichshafen und dem Landesseglerverband, um nur einige namentlich zu nennen.

Ohne die große Anzahl an ehrenamtlichen Helfern und Trainern jedoch wäre unsere Jugendarbeit in diesem Umfang gar nicht möglich. Aktiv unterstützen uns im Jugendtraining derzeit insbesondere Ellen Bauer, Harry Belz, Klaus Belz, Marius Bock, Matthias Bock, Daniel Böhm, Jochen Deininger, Herbert Dengler, Felix Diesch, Dani Egger, Patrick Egger, Tim Federspiel, Klaus Fischer, David Gröbl, Tina Häberlein, Steffi Häberlein, Julia Hack, Christian Hund, Julia Kochendörfer, Tanja Kühnle, Uwe Manz, Mathias Rebholz, Conrad Rebholz, Olaf Venger und Tatjana Widmer. Herzlichen Dank an alle!

Last but not least möchte ich, Heike Winchenbach, mich ausdrücklich bei Jaqueline Egger-Buck für die perfekte Zusammenarbeit und die beispiellose Unterstützung bedanken. Jaqui, Dein Beitrag zu einer erfolgreichen WYC-Jugendarbeit ist enorm!

Bereits seit zwei Saisonen steht uns Heike Winchenbach nun schon mit ihrer ganzen Kraft zur Verfügung. Sie ist aus Seemoos und unserer Jugendabteilung nicht mehr weg zu denken. Die Jugendlichen schätzen sie und die Arbeit, die sie leistet ist super! Vielen, vielen Dank für Dein Engagement, das weit über Deine Arbeitszeit hinausgeht.

*Jaqueline Egger-Buck,
Jugendleiterin
Heike Winchenbach, Trainerin*



NAUTIMA® Versicherungsschutz für Yachteigner und Sportbootfahrer

Sie lieben Ihr Hobby, Ihren Sport, Ihre Freizeit. Schnittige Segelyachten. Wendige Motorboote. Wasser und Wind, das ist Ihre Welt. Wer denkt da schon an Versicherungsschutz? NAUTIMA® ist unser spezielles Markenversicherungsprogramm rund um Ihr Boot, Ihr unsichtbarer Rettungsring. Wenn Sie an Bord gehen, sollte NAUTIMA® dabei sein; der optimale Versicherungsschutz für das Boot, den Skipper und seine Gäste an Bord.

NAUTIMA® bietet Ihnen, aufeinander abgestimmt:

- Kaskoversicherung (feste Taxe – keine Abzüge „neu für alt“)
- Maschinenversicherung
- Elektronikversicherung
- Haftpflichtversicherung
- Insassenunfallversicherung
- Auslandsrankenversicherung

Und es geht noch weiter. Damit Sie im Notfall die bestmögliche Versorgung und Hilfe erhalten, haben wir die NAUTIMA®-Helpline ins Leben gerufen.

Sie sollten sich informieren.



Mannheimer Versicherungen
Versicherungsbüro Jürgen Durski
Albrecht-Dürer-Straße 49 · 88046 Friedrichshafen
Tel. 0 75 41. 7 28 78 · Fax 0 75 41. 7 28 85
Internet: www.mannheimer.de/durski
E-Mail: durski@mannheimer.de

Ausbildung & Fahrtensegeln

Mit einem Informationsabend am 16. 12. 2009 startete das neue Ausbildungsjahr. 29 Teilnehmer haben sich für unsere Ausbildung zum Bodenseeschifferpatent entschieden.

Der theoretische Teil der Ausbildung dauert bis Ende April, so dass bei einem guten Wasserstand direkt im Anschluss mit dem praktischen Teil begonnen werden kann. Die Motorbootausbildung startet voraussichtlich in den Sommermonaten.

Auch in diesem Jahr veranstalten wir wieder ein viertägiges Fahrtensegeln. Bitte, jetzt schon den Termin 17. bis 20. Juni 2010 vormerken! Das Programm wird bei der Mitgliederversammlung ausgelegt und ins Internet gestellt.



Segler lassen sich durch ein paar Baumstämme oder Treppen auf keinen Fall aufhalten.



So, der Aufstieg wäre erst mal geschafft, eine kleine Rast ist verdient.



... na, das ist doch mal ein fröhliches Grüppchen, auf so einer Ausfahrt gibt's doch immer was zu lachen.



Grade noch ein Plätzchen frei, das nächste Etappenziel ist erreicht.

Man denke nur an die wirklich unvergesslichen Tage im letzten Jahr, als wir am Donnerstag vom Heimathafen des WYC über Konstanz-Staad mit einem gemütlichen Aufenthalt im „Hohenegg“ am nächsten Tag in Ludwigshafen einliefen um unter anderem das inzwischen so berühmte Lenk-Relief unter fachlicher Führung zu besichtigen, und dem abschließenden Hock im „Zinnkrug“. Am Samstag segelte die auf inzwischen 14 Schiffe angewachsene Flotte nach Wallhausen mit der abenteuerlichen Wanderung zur Marienschlucht und der urgemütlichen, abendlichen Einkehr zum Grillen im romantischen Burghof von Wallhausen. Am Sonntag hieß es dann wieder Leinen los zur Rückfahrt „über den großen Teich“ um wieder wohlbehalten in den Heimathafen des WYC einzulaufen.

Martin Zimmermann

Segeltörns

Es bestehen wieder Mitsegelgelegenheiten auf den folgenden Törns:

Mallorca: 25. 9. – 9. 10. 2010.

**Karibik (Windward Islands):
13. – 27. 11. 2010 und
27. 11. – 11. 12. 2010.**

Mallorca, die Lieblingsinsel der Deutschen, kann man immer wieder neu entdecken. Eine Insel voller Überraschungen. Die karibischen Inseln verheißen unbeschwerte Törntage mit viel Sonne, herrlichen Winden, blauem Himmel und einem unvergleichlichen Meer.

Weitere Informationen dazu gibt's direkt bei mir.

Martin Zimmermann



Hermann **und Steffen**
MAIER-IMMOBILIEN GbR

**Ihr kompetenter und seriöser Partner
in allen Immobilienangelegenheiten.**

**Nutzen Sie unsere Kompetenz in
Immobilien zu Ihrem Vorteil!**

**Bismarckstraße 8 • 88045 Friedrichshafen
Tel. 07541 – 23570 • Fax 07541 – 31959
www.immo-maier.de • info@immo-maier.de**



Christian Meeh/BDW
Creatives Marketing

Beratung
Konzeption
Creation
Realisation

Telefonmarketing
Direct-Mailing
Werbemaßnahmen
Messebeteiligungen
Veranstaltungen
Öffentlichkeitsarbeit

Design
Foto
Video
Text

Lindauer Straße 90
88046 Friedrichshafen
Telefon 075 41/5 77 17
Telefax 075 41/5 77 17
Mobilfunk 01 77/3 78 10 75
e-mail crimebodensee@gmx.de

Neue Mitgliederinformationen

Künftig sollen Information über wichtige Ereignisse im WYC die Mitglieder noch schneller erreichen. Je nach Wichtigkeit werden in Zukunft, jeweils zeitnah von bedeutenden Ereignissen, die Club-Mitglieder kurz und prägnant per News-Letter informiert. Die WYC-Nachrichten werden deshalb nur noch einmal im Jahr als Jahrbuch erscheinen und zwar vor der Mitgliederversammlung.

Ein Versand des News-Letter per SMS ist allerdings wegen des Umfangs nicht möglich. Mitglieder können den News-Letter online über die Website des WYC im Mitgliederbereich abrufen oder per E-mail per PDF-Dateianhang, der auch ausgedruckt werden kann, erhalten. Dazu ist es erforderlich dass alle Mitglieder ihre E-mail-Adresse dem Clubbüro

bekannt geben. Nur Mitglieder die über keine E-mail-Adresse verfügen, erhalten auf Wunsch den News-Letter als Ausdruck auf dem Postweg.

Weiterhin werden für alle Mitglieder, deren Mobilfunk-Nummer dem Clubbüro bekannt gegeben worden sind, zu aktuellen Terminen kurze, informative SMS's versandt.

Christian Meeh

Für die 100 Jahrfeier des WYC...

...suchen wir noch dringend alte Fotos und Dokumente sowie Urkunden, Zeitungsausschnitte, Postkarten oder sonstige Informationen und Objekte, die für die Gestaltung und den Inhalt der Jubiläumsbroschüre wertvoll sein könnten.

Bitte, kontaktieren Sie hierzu persönlich, telefonisch, per Fax oder e-mail unseren Ressortleiter Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Christian Meeh. Redaktionsadresse siehe Impressum auf der vorletzten Seite dieser WYC-Nachrichten.

Christian Meeh



Für die 100-Jahr-Broschüre brauchen wir Fotos wie diese und weitere Dokumente aus der Geschichte des Clubs.



Hafen

Wenn man momentan in unseren Hafen schaut, kann man sich kaum vorstellen, dass dieser in gut vier Wochen schon wieder mit Leben erfüllt sein wird. Auch der Gedanke an das „Schiff richten“, lässt schnell eine Gänsehaut aufkommen. Geistig sind wir eher mit dem Wintersport verbunden und träumen noch von Tiefschneeabfahrten.

Trotz dieser äußerlichen Stille ist Ihr Hafenteam schon rege und bereitet sich im Hintergrund auf die Saison 2010 vor. Es gibt immer etwas zu verbessern oder zu ändern.

Sobald das Wetter wärmer und freundlicher wird, fallen auch im

unzulässig. Dies wird leider noch von manchen Liegeplatzinhabern ignoriert.

Auf dem Steg dürfen keine losen Kabeln zurück bleiben, die noch am Stromkasten eingesteckt sind. Eine solche Steckerreservierung ist sehr



Also, das mit den Anschlüssen muss einfach besser werden, geht doch!

gefährlich und auch unkameradschaftlich. Das gilt auch für die „fest verlegten“ Kabel unterhalb der Stegbretter.

Bei stillliegenden Schiffen darf generell kein Dauerlandanschluss bestehen. Ein länger unbeaufsichtigter Stromanschluss stellt eine Gefahr dar und widerspricht unserer Hafeneinrichtung.

Falls Adapter und Zwischenstecker unumgänglich sind (in der Praxis geht es manchmal nicht anders), dann bitte nur „fachmännische“ Ausführungen verwenden und auf eine umsichtige Verlegung achten.

Nach diesen Bitten und mahnenden Worten jetzt aber der herzliche Wunsch auf eine gute und schöne Saison 2010.

Walter Senzel



In diesem Winter gab's bei uns im Hafen auch mal wieder Eis und Schnee. Aber nicht mehr lange, wetten?!

Außenbereich einige Arbeiten an. Wir freuen uns dann über jede Arbeitsstunde, welche Sie im Hafengebiet leisten können.

Es sind nicht nur „Fachleute“ und Handwerker gefragt. Unser Hafemeister Jörg Herfurth wird die Einsätze koordinieren und für jeden etwas zu tun haben.

An dieser Stelle auch wieder die alljährlichen Bitten:

Denken Sie an das Anbringen Ihres Liegeplatzschildes mit der entsprechenden Einstellung, bevor Sie mit Ihrem Boot in den Hafen kommen.

Als Verbindungskabel zwischen Boot und Stromverteiler sind nur spezielle „Außenkabel“ zu verwenden – Kabel für den Innenbereich sind hier



Clubhäuser und Veranstaltungen

Zwei Veranstaltungen fanden am Ende des Jahres 2009 statt, über die zwar auf unserer Homepage berichtet wurde, in den Clubnachrichten aber noch nicht erwähnt waren.

Anfang November 2009 fand im Graf-Zeppelin-Haus der 6. Seglerball der vier Häfler Segelvereine statt. Der WYC hatte im Jahr 2009 die Aufgabe übernommen, diesen Ball zu organisieren.

ersten Programmpunkt eine tolle Tanzperformance aufs Parkett. Mit Paddel und Rettungsring und flotten Rhythmen begeisterten sie die Gäste, die diese Vorstellung mit tosendem Beifall und vielen Zugaberufen belohnten.

Vielen Dank Nani für diese gelungene Einlage und Deine Geduld bei den Proben!

Mit den Klängen von Mozarts *Lacrimosa* kündigte sich um ca. 22.00



Eine rauschende Ballnacht der Segler im Graf-Zeppelin-Haus mit Showeinlagen, Spaß und viel guter Laune.

Um 19.00 Uhr trafen sich die festlich gekleideten Segler zum Sekt Empfang im Foyer des Ludwig-Dürr-Saales. Dieses Jahr waren auch zum ersten Mal Gäste des Yachtclubs Immenstaad, der Segelsportgruppe Dornier und der Betriebssportgruppe Segeln der MTU mit von der Partie

Nach seiner Ansprache und der Weitergabe des „Ballsteuerrades“ an Horst Böck vom WVF, eröffnete unser Präsident Dr. Eckart Diesch und seine Frau den Ball mit einem Walzer.

Unter Leitung von Nani Rothweiler trugen die Jugendlichen des WYC als

Uhr ein weiterer Höhepunkt des Abends an. Die Luftartistin Nicole Kehrberger schwebte scheinbar schwerelos in fünf Meter Höhe an einem roten Tuch und führte wahrlich akrobatische und äußerst elegante Figuren vor.

Zwischenzeitlich wurde im Foyer die Bar eröffnet und einem langen und schönen Ballabend stand nichts mehr im Wege.

Am 12. Dezember 2009 fand in unserem Clubhaus an der Uferstrasse die Weihnachtsfeier statt. Über 80 Mitglieder fanden den Weg ins weihnachtlich geschmückte Haus. So konnte der Präsident bestens gelaunte Gäste begrüßen.

Für das leibliche Wohl sorgten Philipp und Sepp mit ihren guten Weinen und Helmut Feuerlein mit erlesenen Speisen aus der Küche.

Die musikalische Umrahmung kam von der Gruppe Voice Akkord. Fr. Elke Kropp mit ihrem geschulten Gesang und Robert Schuler mit dem klassischen Akkordeon begeisterten die Zuhörer mit einer musikalischen Mischung von Modern bis Klassisch. So war es nicht verwunderlich, dass



*Eine gelungene
Weihnachtsfeier.
Festlich dekoriert,
mit musikalischen
und kulinarischen
Leckerbissen und
fröhlicher Stim-
mung.*

einige Gäste bis tief in die Nacht den Abend genossen.

Nun steht wieder ein neues Jahr mit neuen Veranstaltungen vor der Tür. Ich hoffe, dass Sie auch in 2010

durch Ihre rege Teilnahme zum Gelingen der Veranstaltungen beitragen.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Damen, die mir die letzten drei

Jahre so fleißig bei den Vorbereitungen und Durchführungen der Veranstaltungen geholfen haben. Vielen Dank!

Angelika Rothmund



Performance und Qualität sind bei ZF Marine
- Weltmarktführer für Schiffsgetriebe mit
Motorleistungen von 10 kW bis 10.000 kW-
selbstverständlich.

ZF Marine GmbH
88046 Friedrichshafen
Tel: 07541 77 2207
E-mail: info.zfmarine@zf.com
<http://www.ZF-Marine.com>

Antriebssysteme
für Luxusschiffe - von ZF Marine!

Driveline and Chassis Technology



Takelmeister

„Noch ist es nicht soweit, aber es wird kommen“. In Anlehnung an diese Feststellung von Max Frisch in seinem Roman „Mein Name sei Gantenbein“ wird auch die nächste Segelsaison kommen mit all ihren schönen und stürmischen Seiten und Wetterkapiolen.

Jeder von uns bereitet sich auf seine Art und Weise darauf vor, die noch andauernde winterliche Trockenzeit möglichst kurzweilig zu gestalten, um dann wieder bald Wasser unterm Kiel zu haben. Noch

ber bis Dezember 2009 durchgeführt und in den Arbeitsplänen mit dem Vermerk „erledigt“ versehen werden. So wurden bis zur Winterpause Anfang Dezember 09 von den „Werftmannen“ 100,5 Stunden geleistet.



Und was macht die Werftmannschaft? Rumsitzen und Rumstehen! V.l.n.r.: Wilfried Wesener, Gerhard Traub, Hubert Wagner, Dietmar Wierer, Wolfgang Schürer, Eugen Kieninger, Robert Hermann, Kurt Föhr, Susanne Knipping und Britta Burghardt. Nicht abgebildet sind Walter Eiermann, Peter Molt und Manfred Melzer.



„Nein, nein, die Blätter müssen langsam durch die Kausch gezogen werden, nur dann läuft's“

erlauben es die Temperaturen nicht, mit Farbe, Rolle und Pinsel unsere Boote auf Hochglanz zu bringen. Noch riecht es im Winterlager nicht nach frischem Lack und Politur – aber es wird kommen!

Bei der „Werftmannschaft“ laufen die Vorbereitungen bereits an, um die Clubschiffe rechtzeitig einsatzbereit zu melden, damit diese wieder ihren Dienst in den Bereichen Ausbildung, Charter und Regatten antreten können. Vorbereitende Arbeiten konnten in den vergangenen Monaten Okto-

Dieser Mannschaft gilt mein besonderer Dank für ihren Einsatz und die Bereitschaft, viele Stunden für unseren WYC tätig zu sein.

Diese Bereitschaft ist auch das Ergebnis guter Kameradschaft innerhalb der Mannschaft. So waren Äußerungen wie: „was bringt mir das“ oder „ich hab schon genug Arbeitsstunden geleistet“ Fremdworte.

Probleme waren nie Probleme, sondern lediglich neue Aufgaben, die gemeinsam angegangen wurden.

Gute Ratschläge von fach- und sachkundigen Clubmitgliedern wurden dabei gerne angenommen und auch umgesetzt.

Manch überflüssiger Kommentar wurde aber auch überhört beziehungsweise lediglich zur Kenntnis genommen, vor allem dann, wenn solche Äußerungen die Grenze der Sachlichkeit deutlich überschritten haben oder manchmal unter der Gürtellinie lagen.

Seemannschaft sollte eben nicht nur an Bord und auf dem Wasser praktiziert werden. Diese kann auch an Land umgesetzt und im gegenseitigen Miteinander gelebt werden. Seemannschaft im Alltag umzusetzen ist bei vielen Gelegenheiten möglich, sei es durch einen freundlichen Gruß von Bord zu Bord oder eine Hilfeleistung beim An- oder Ablegen. Auch dann, wenn wir jemand auf eine

Gefahr hinweisen, muss dies nicht als Bevormundung eingestuft werden. Gelegenheiten, Seemannschaft auch in der kommenden Saison praktisch anzuwenden, werden wir sicher finden.

Bei den anstehenden Wahlen zum neuen Vorstand des WYC werde ich nicht mehr kandidiere. 23 Jahre durfte ich als Vorstandsmitglied zuerst das Ressort Ausbildung und anschließend die Aufgaben des Takelmeisters wahr-

nehmen und auch hier von vielen Seiten Unterstützung erfahren. Gerne habe ich diese Vorstandsämter begleitet, zumal ich innerhalb der Ausbildercrew und der Werftmannschaft Clubkameraden angetroffen habe, ohne deren Einsatz die vielfältigen Aufgaben nicht zu meistern gewesen wären. Ihnen allen sage ich herzlichen Dank, verbunden mit der Bitte, meinem Nachfolger ebenso zur Seite zu stehen.

Danke sage ich auch meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen. Viele Ziele konnten in den zurückliegenden Jahren gemeinsam erreicht und so manche Hürde genommen werden.

Dem WYC und seiner Vorstandschaft wünsche ich für die nächsten 100 Jahre einen guten Kurs und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel.

Franz Zeller

Von der Arbeit des Jugendrates

Schon seit Jahren gibt es den Jugendrat im WYC dessen Mitglieder von Generation zu Generation wechseln. Die Aufgabe des Jugendrates besteht darin, hauptsächlich die Seglerjugend während und zwischen der Segelsaison bei Laune zu halten. Auch in diesem Jahr haben wir das mit verschiedenen Aktionen wieder versucht.

Los ging's mit dem traditionellen Seglerflohmarkt der am 28. März 2009, und somit vor der Sommersaison, stattfand und vor allem den Neueinsteigern eine gute Möglichkeit bot, günstige Segelausrüstung zu ergattern. Weiter wurde, ebenfalls ganz traditionell, das Grundstück in Seemoos mit Hilfe unserer Seglerjugend vom Dreck und Müll befreit, der sich über die Wintermonate angesammelt hatte.

So konnten wir am 24. April sauber und gut gelaunt die erste Freitagsregatta anschießen.

Es folgte jeden Monat eine Freitagsregatta. Neben dem ungezwungenen Wettkampf auf dem Wasser konnte man sich bei diesen Freitagsregatten auf heiße Bratwürstchen und Getränke freuen wenn man an Land kam und so verbrachten wir schöne Sommerabende am Bodensee. Am 4. Juli wechselten wir dann den Standpunkt und trafen uns alle beim Sommerfest am Hafen in der Stadt.

Jung und Alt feierten hier gemeinsam bis in die frühen Morgenstunden unter dem Motto „Fluch der Karibik“. Ein riesengroßes Dankeschön geht hiermit nochmals an

Sepp und Phillip vom Clubrestaurant für die herzliche Unterstützung!

Am 9. Oktober hieß es dann leider schon wieder „Sommer ade, Winter hallo“ und wir beendeten die Saison mit dem Absegeln. Bei der anschließenden Preisverleihung wurden die Platzierungen der Freitagsregatten bekannt gegeben und alle erhielten Sachpreise und erhielten außerdem natürlich wieder Leberkäsweckle.

Um den 6. Dezember kam dann der Nikolaus in die einzelnen Trainingsgruppen die fleißig Theorie paukten und Sport trieben. Neben Lob gab es auch den ein oder anderen Rutenhieb aber letztendlich bekamen alle ein kleines Päckle vom Nikolaus.

Die folgenden Aktionen, ein Kinderfest für die Jüngeren und ein Kinoabend für die Älteren fanden leider aufgrund geringer Teilnehmerzahlen nicht statt. Wir werden diese Aktionen voraussichtlich in diesem Jahr Jahr noch mal anbieten und hoffen dann auf mehr Interesse.

Beim Weihnachtsessen am 21. Dezember hatten wir dafür, trotz verklumpten Käsefondues, zum wiederholten Male ein volles Clubhaus in Seemoos. Dank der Unterstützung von Moni und Fritz konnten wir auch



Haben einiges auf die Beine gebracht: v.l.n.r. Felix Diesch, Anna Hack, Patrick Aggeler, Conrad Rebholz, Tim Federspiel, Ellen Bauer, Jugendleiterin Jaqueline Egger-Buck und Simon Diesch.

in diesem Jahr wieder optimal das bevorstehende Weihnachtsfest einläuten.

Am 30. Januar, im neuen Jahr, fand dann zum ersten Mal seit langer Zeit eine Skiausfahrt an den Diedamskopf statt. In Zusammenarbeit mit dem SMCÜ gelang es uns genügend Teilnehmer zu motivieren. Es hat sich gelohnt, die Ausfahrt war ein voller Erfolg und alle hatten eine Menge Spaß.

Damit schließt der Jugendrat in seiner momentanen Konstellation seine Arbeit ab, denn am 2. März findet die Jugendhauptversammlung statt. Hier wird der Jugendrat wieder neu gewählt.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen die unsere Aktionen unterstützen und schätzen und wünschen euch Allen eine erfolgreiche Segelsaison.

Anna Hack, Jugendsprecherin

Ein Traum geht in Erfüllung

Liebe Mitglieder des WYC, der Aufruf des Jugendrates bei der letzten Mitgliederversammlung zur Hilfe bei der Beschaffung eines neuen Jugendbusses zusammen mit dem Spendenaufruf vom 7. Oktober 2009 hat nun doch erfolgreiche Früchte getragen.

Wir sind inzwischen kurz vor der Realisierung unseres Projektes „Jugendbus“. Wenn alles klappt, können wir den Mitgliedern bei der Mitgliederversammlung am 20. März im GZH das Ergebnis präsentieren. Seit unserem Zwischenbericht in den letzten WYC-Nachrichten hat sich die Spendensumme nochmals gut verdoppelt. 122 Mitglieder haben bis zum 31. Januar die stolze Summe von 13.275,00 Euro für den Bus gespendet.

Auch der Aufruf, ob jemand durch Beziehungen helfen kann, ist nicht ohne Echo geblieben. Zwei langjährige Mitglieder sind der Meinung, dass die WYC-Jugend mit einem ordentlichen Fahrzeug unterwegs sein sollte.

Ausstattung entsprechen unseren Idealvorstellungen. Auch wenn unsere Spendensumme für dieses Fahrzeug nur eine kräftige Anzahlung darstellt sind wir guten Mutes, dass der Traum in Erfüllung gehen wird.



Der alte Bus hat ausgedient und Trainerin Heike Winchenbach freut sich, dass die Jugend künftig wieder ordentlich „on Tour“ gehen kann.



Walter Müller, Chef des Hauses AMF Mercedes-Benz Friedrichshafen und Oswald Freivogel, kaufmännischer Leiter der Mercedes-Benz Niederlassung Ravensburg haben Hilfe vom „guten Stern“ zugesagt. Zum Zeitpunkt dieser Berichterstellung sind die endgültigen Fakten noch nicht ganz geklärt, aber sie klingen verheißungsvoll.

Das Traumfahrzeug haben wir auf jeden Fall bereits gefunden. Typ und

Lassen Sie sich überraschen. Wir freuen uns auf die Mitgliederversammlung!

Allen Mitgliedern, die uns bei dem Projekt „Jugendbus“ durch ihre Spende bisher finanziell unterstützt haben, wollen wir auf diesem Wege herzlich danken. Wer es bisher vergessen hat oder den Überweisungsträger verlegt hat – kein Problem, es ist noch nicht zu spät!

Jugendrat des WYC

Wir danken allen Spendern

Abraham, Jochen
Aggeler, G. u. Ch.
Amrein, Herrmann
Appel, Dr., Wolfgang
Bartels, Hermann
Barton-Miller, Douglas
Batzill, Eduard
Bauer, Dr. Walter
Baur, Hans Georg
Benedix, Dr., Bernd
Berg, Dr. Volker
Berg, Dr., Herwig
Beyer, Uwe
Brauchle, Artur
Brauchle, Hans-Peter
Breueer, Sergius
Burg, Fritz
Conzelmann, Walter
Diesch, Dr., Bruno
Diesch, Dr., Eckart
Diesch, Dr., Jörg
Diesch, Dr., Rupert
Diesch, Klaus
Dinger, Dr., Hans
Doll u. Boden-Doll, Horst
Donath, Wolfgang
Dornier, Camilo
Dornier, Conrado, privat
Dornier, David
Ertle, Siegfried
Fassbinder, Christian
Flintrop, Reinhard
Frey, Jürgen
Gerich, Rolf
Gessler, Andreas
Gessler, Thomas
Glaser, Dr., Ulrich
Gregor, Christian
Gregor, Peter
Häberle, Hansrudi
Häbich, Martin
Hack, Fritz
Haupter, Siegfried
Hilgert, Friedel
Hofmann, Claudia
Hotel City Krone
Humpich/Pistorius
Hund, Wolfgang

Hüttner-Schondelmaier, Dr., Barbara
Jaeschke, Hans und Regine
Kaldenbach, H.P.
Kaldenbach, Thomas
Kegel, Alfred
Kemmer, Klaus
Klinikum Friedrichshafen
Knall, Veit und Renate
Knipping, Susanne
Kösling, Matthias
Kübler, Dr. Wolfgang und Regina
Kuehnle, Eckhard
Kuesel, Roland
List, W. u. U.
Loewe, Dr. Wilhelm
Magnus, Hans
Maier, Hermann
Meeh, Christian
Meinrad, Bernhard
Müller, Hildegard
Müller, Walter
Nohynek, Ladislav
Ostertag-Scriba, Heide
Pestka, Hans u. Vill Marlies
Peter, Hans-Günter
Peters, Eckard
Rebholz, Sigrid

Rheinheimer, Dr. Fritz
Rieger, Barbara
Rieger, Jürgen
Rothmund, Angelika
Rothweiler, Rolf u. Renate
Rück, Josef
Rück, Rudolf
S.K.H. Eberhard Herzog von
Württemberg
S.K.H. Ferdinand Herzog von
Württemberg
Schad, Dr., Carl-Rainer
Schmid, Jörg
Schmidt, E. u. H.
Schneider, Klaus
Schobinger, Silvio
Schöttle, Robert
Schuler, Roger
Senzel, Walter
Severens, Christian
Siegelin, Dr. Werner
Sigle, Dr., Claus
Standfest, Timo
Staudacher, Erwin
Stauske, Klaus-Dieter
Steurer, Kurt
Stiesch, Dr. Gunnar,

Strassacker, Werner
Strassacker, Wolfgang
Strebel, Dr. Eberhard
Süssmann, Dr. Hans
Teetz, Dr., Christoph
Tesser, K.-M. und G.
Theiss, Juergen
Thurau, Günther
Timmermann, Claus Peter
Ulmer, Irene
Ulmer, Rudolf
Ungermann, Dr., Arnd
Volz, Dr., Dieter
Von der Decken, Jan
Wagner, Jan
Weiss, Norman
Widmer, Günther
Wochner, Georg u. Friedrich
Wölfle, Dr., Andreas
Zehrer, Guido
Zeller, Franz
Zimmermann, Frank

Spender, die nicht genannt werden
wollten, sind in dieser Liste nicht ent-
halten.

Marinetechnik FINCKH

- Motorenservice u. Reparaturen aller Fabrikate
- Bootelektrik/-elektronik Ein- u. Umbauten
- Abgasuntersuchung, Gasprüfung
- TÜV- Check u. Vorführung
- Ein- u. Auswinterungen
- Boots- u. Yacht-Fullservice
- Mobiler Service (Europaweit)
- Neu- u. Gebrauchtboothandel/-vermittlung

Mobil: +49 (0)170 / 287 93 91 – Fax: +49 (0)7541 / 94 11 47

E-Mail: Marinehandel@web.de

Ein Spinnaker für den Jugendbus

Unser Clubmitglied, Reinhard Flintrop, stellt einen Spinnaker, den er noch von seinem ehemaligen Schiff, einer Luffe 37, unbenützt im Segelsack hat, der Jugend für den Jugendbus zur Verfügung.

Der Spi ist von Elvström, etwa 107 qm groß und hat folgende Maße: SL 12600, FL 8000, SMW 10000. Er ist noch unbenützt und hat einen Neuwert von rund 3.500 Euro.

Der Jugendrat bedankt sich sehr herzlich bei Reinhard Flintrop und ist natürlich an einem Verkauf des Spi's

sehr interessiert, da der Erlös dem Etat „Jugendbus“ zugeführt wird.

Wenn jemand an diesem Schnäppchen und zugleich an einer guten Tat interessiert ist, geben Sie bitte über die Geschäftsstelle beim Jugendrat ein Gebot ab. Das Mindestgebot ist 1.000 Euro.

Mit Reinhard Flintrop ist vereinbart, dass wir zuerst versuchen, das Segel innerhalb des WYC auf diesem Wege zu versteigern. Sollte niemand Interesse haben, wird der Spi über öffentliche Portale angeboten.

Jugendrat des WYC

Opti, Laser, 420er und jetzt 470er

Nachdem wir unsere 420er Zeit nach der Weltmeisterschaft am Gardasee endgültig beendet haben, ging es unmittelbar nach der Meisterschaft mit Roman Schütt und Michi von Hohberg weiter. Das 470er Umsteigertraining war angesagt – ein fließender Übergang von einer Bootsklasse zur anderen und ein erfolgreiches Training.

Bei der 470er Saisonplanung 2010 kam schnell die Frage auf, wo ein Wintertraining stattfinden könnte. Ein Wintertraining auf Mallorca wäre eine tolle Sache. Anfangs dachten wir, das muss es im ersten 470er Jahr nicht unbedingt sein, aber

irgendwie ließ uns der Gedanke nicht los.

Nach einem Gespräch mit unserem Landestrainer Peter Ganzert, der uns volle Unterstützung zusagte, begannen wir nun doch mit der Planung. Es ist gar nicht einfach so ein Training zu

organisieren, wenn man keinen erfahrenen Ansprechpartner in Sachen Malle hat, der sich vor Ort gut auskennt – Unterkunft, Segelclub und so weiter. Wir lernten so auch relativ schnell, dass in der 470er Szene jeder sein eigenes Ding macht und das Interesse, Newcomern Informationen zu geben, eher gering ist. Macht aber nichts, das hat uns eigentlich umso mehr motiviert dieses Training zu organisieren.

Es stellte sich heraus, dass für uns wohl das größte Problem der Transport der Boote nach Mallorca ist, ein Fahrzeug mieten oder gar ein Fahrzeug kaufen? Die Vor- und Nachteile wurden gegenüber gestellt.

Eines Nachmittags rief der Vater von Steffen und Sven Hessberger vom SMCÜ an und er teilte uns mit, dass er bei einer Zollauktion das passende Fahrzeug für den Transport der Boote gefunden hat. Wir dachten eigentlich nicht daran einen Kastenwagen von der Straßenbauverwaltung für diese Mallorca-Aktion zu kaufen! Aber schon zwei Tage später waren die Familie Hessberger, ein 470er Team aus NRW und wir stolze Besitzer eines rot-orangefarbenen Iveco Daily von der bayerischen Straßenbauverwaltung mit rundum „Partybeleuchtung“.

Eine Woche später kam die Stunde der Wahrheit: Passen zwei 470er überhaupt in den 4.56 Meter langen Laderaum? Nach mehreren Kräfte zehrenden Versuchen hat es dann geklappt, ein Boot beim Einladen leicht aufkantend, kein Millimeter an Platz wird verschwendet, alles gut gegangen!

Am darauf folgenden Wochenende war dann das Feintuning des Fahrzeuges angesagt. Wir Segler kümmern uns um die wichtigste Ausstattung des Seglerbusses – die Soundanlage. Unsere Sponsoren beschäftigten sich derweil mit nicht so spannenden Dingen, wie mit der Befestigung der Boote. Nach zwei Wochenenden Arbeit in Seemoos war der Seglerbus fertig gestylt und gepackt für die Abfahrt zur Regatta nach Imperia in Italien. Nach der Regatta in



„...doch, doch, glaubt uns, der ist noch ganz gut gelaufen.“



So, jetzt ist wenigstens das Boot schon mal aus dem Wasser. Da fühlt man sich doch gleich besser.

Imperia hat unser Trainer Falko anschließend den Seglerbus, mit Schlauchboothänger und dem dritten 470er darauf, nach Mallorca in den Yachtclub von El Arenal gefahren.

Am 3. Januar 2010 ging es dann auch für uns Segler endlich los, wobei das Team aus NRW erst mit Verspätung in Palma eingetroffen ist, wegen des Schneechaos im Ruhrgebiet.

Wir hatten eine effektive Trainingswoche in Mallorca, obwohl uns auch

dort das Tief Daisy zu schaffen machte, weiße Berge sieht man in Mallorca selten. Aber dennoch war es die richtige Entscheidung das Wintertraining auf Mallorca durchzuführen.

Wir werden in diesem Winter noch zwei Mal im Februar und ein Mal im März für jeweils vier Tage nach Malle fliegen um zu trainieren.

Der Abschluss unseres Mallorca-„Abenteuers“ wird an Ostern die Princess Sofia sein, eine Weltcup Regatta, bei der wir uns mit Spitzen-

teams aus der ganzen Welt messen. Ein Platz im Mittelfeld wäre unser Ziel bei der zweiten großen internationalen Regatta im 470er.

Anschließend gehen für uns die Regatten in 2010 beim Konstanzer Auftakt, der Internationalen Deutschen Junioren Meisterschaft in Travemünde, der Kieler Woche und als Saisonhöhepunkt die Europameisterschaft der Junioren in La Rochelle in Frankreich weiter. Eine Teilnahme an der Junioren Weltmeisterschaft in Doha in Katar im Dezember wäre für uns ein absolutes Highlight.

Wir danken dem Württembergischen Yacht-Club, dem Landesseglerverband und unseren Sponsoren für die finanzielle Unterstützung.

Das Junior Sailing Team:
 GER 11: Dennis und Kevin Mehlig
 GER 30: Steffen und Sven Hessberger (SMCÜ)
 GER 5017: Jan-Philipp Hoffmann und Felix Brockerhoff aus NRW
 Coach: Falko Bier

Wein- und Fischstube >Glückler<

Ruzica Kovacic

Olgastraße 23
 88045 Friedrichshafen
 Tel. (07541) 22164
 Fax (07541) 21731



- Der Treff in Friedrichshafen
- Direkt am Graf-Zeppelin-Haus, nur 50 Meter vom Bodensee
- Fischspezialitäten
- Über 80 Weinsorten
- Täglich geöffnet ab 17 Uhr, Sonn- und Feiertage ab 10 Uhr, Küche bis 23.30 Uhr
- Party-Service
- Weinhandlung
- Tagungsräume

Hobie Cat Multi European Championships

Vom 1. bis 8. August 2009 fanden im italienischen Gravedona die Multi European Championships der Hobie Cat statt. Wir nahmen an der Europameisterschaft der Erwachsenen teil, bei der insgesamt über 300 Teams für diesen einmaligen Event meldeten.

Am 28. Juli um zwei Uhr nachts sollte es losgehen und wir traten die sechsstündige Fahrt nach Italien an. Je weiter wir uns Gravedona näherten, desto enger wurden die Straßen. Teilweise schienen Tunnel und Kurven unpassierbar zu sein, doch es galt, Augen zu und durch. Angekommen am Comersee, war der Regen so stark, dass das



Für über 300 Mannschaften beste Bedingungen bei Sonne und Wind bei drei bis fünf Beaufort. Da kam Freude auf.

dass zu dem unbeständigen Wind auch noch ein Gewitter mit einer nicht enden wollenden Wolke aus Regen sich für den Rest des Tages über den See legte und die Läufe abgebrochen werden mussten. Es war dafür aber genug Zeit, um sich der Anmeldeprozedur und den drei gut aussehenden Italienerinnen der Registrierung zu widmen. Da wir das Mindestteamgewicht der Erwachsenen von 128,7 Kilogramm nicht erreicht hatten, waren wir verpflichtet, Zusatzgewichte mitzunehmen.

Zum Trainingsbeginn am Donnerstag blieb es zwar noch trüb und regnerisch, doch wir konnten uns bei mäßigen Winden aus wechselnden



Wasser auf dem Zeltplatz bis zu einem halben Meter hoch stand und die darauf stehenden Zelte drohten wegzuschwimmen. Aber wir brauchten uns keine Sorgen zu machen, da wir uns in einem kleinen Ferienhaus eingemietet hatten.

Als wir am nächsten Tag die Boote bei bestem Wetter aufbauten, vermissten wir nur eins: Wo war der versprochene Wind geblieben? Die Masters, Dragoons und 16er Jugend, deren Europameisterschaften schon begonnen hatten, wurden mit Trainerbooten zur Bahn gezogen, um dann bei Winden aus verschiedenen Richtungen mit null bis zwei Beaufort zwei Läufe zu segeln. Gegen Mittag war es dann auch nicht besser, nur

Richtungen auf die bevorstehenden Tage vorbereiten.

Für Montag und Dienstag standen die Qualifikationsläufe auf dem Programm. Es wurde also langsam ernst. Das Wetter war montags noch sehr durchwachsen und thermische Winde aus südlichen Richtungen blieben uns verwehrt. Stattdessen wehte es mit sechs Windstärken aus Nord und zwei Läufe konnten gesegelt werden. Am Ende des Tages lagen wir mit einem 38. und einem 8. Platz an 22. Stelle. Am Dienstagvormittag konnten wir zwei weitere Läufe segeln.

Abends fand die feierliche Bekanntgabe der Mannschaften statt, die die Goldfleet erreicht hatten. Denn nur wenige Mannschaften konnten zu-

sammen mit den vorqualifizierten internationalen Spitzenteams in die Goldfleet einziehen, um gegen den Tornado-Olympiamedailleur Mitch Booth und Co. zu segeln.

Dank unserer Ergebnisse der vorigen Tage erreichten wir als einzigste Baden-Württembergische Mannschaft die Goldfleet und konnten schon früh am nächsten Morgen die neuen maßgefertigten EM-Segel abholen, trimmen und einsegeln.

Endlich konnten die Finalraces beginnen. Wind und Wetter schienen sich am Mittwoch nach den heftigen Unwettern zu erholen und boten beste Segelbedingungen bei 30 Grad und vier bis fünf Beaufort. Die thermischen Winde aus Süd setzten sich durch. Schon am zweiten Tag der Finalraces wurden wir sofort bei Erreichen des Landes aus der Meute gezogen und zum Gewichtscheck begleitet. Doch wir hatten, wie schon erwähnt, ausreichend Gewicht an Bord. Nach zwei kleineren Ausrutschern am Dienstag konnten wir uns die restlichen Tage stetig verbessern.

Samstags und zwölf Läufe später stand dann fest: die neuen Europameister Tim Shuwalow mit Cecilia Colling kommen aus Schweden. Wer es schafft, in zwölf Läufen nur 21 Punkte zu sammeln ist ein würdiger Sieger. Den Vize-Titel holten sich die heimischen Italiener, dicht gefolgt von den Franzosen.

Mit drei Mannschaften unter den Top Ten konnte man sich aus deutscher Sicht zufrieden geben. Für uns endete unsere erste Erwachsenen-Europameisterschaft mit einem 60. Platz von 124 Mannschaften in der Goldfleet.

Wir bedanken uns rechtherzlich bei unseren Eltern, Trainern, sowie unserem Sponsor, Marinesport Kösling, und nicht zuletzt beim WYC für die tatkräftige Unterstützung, ohne die eine solche Teilnahme nicht machbar gewesen wäre.

*Marius Bock und David Gröbl
GER 104468*

Herbsttraining am Gardasee

Vom 23. bis zum 30. Oktober fuhren die Fördergruppen Baden-Württemberg und der Kader an den Gardasee. An den ersten zwei Tagen nahmen einige an der „Trofeo Ezio Torboli“-Regatta in Riva teil.

Wir reisten am Freitag an und kamen, wie gewohnt bei Regen, in Torbole an. Am Samstagmorgen schien, wie bestellt, die Sonne und ein genialer Wind begrüßte uns – und so sollte es die ganze Woche bleiben!!!

Einige Eltern nahmen sich der Anmeldeformalitäten zur Regatta an und bereits um 13 Uhr wasserten wir

viele Worte verlieren möchte... Zur Siegerehrung ging ich auf jeden Fall nicht.

Dann endlich der erste Trainingstag. Beginn pünktlich um 10 Uhr bei schon beschriebenem Wetter und Wind. Wir heizten also bei vier bis fünf Windstärken in kleinen Gruppen bei Heike, Kathi und wie ich bei Fabian über den See. Nach drei Stunden leider stellte der Wind ab und wollte auch nicht mehr so recht kommen.

Am Abend gingen wir dann in eine tolle Pizzeria und Maria Diesch verkündete uns, dass das die Essen für die Kinder und alle Getränke für die

Am Abend wurde sich dann erneut mit einem gemeinschaftlichen Essen gestärkt, wo das ganze BW-Team ein komplettes Restaurant beschlagnahmte und dieses auch gewaltig auf den Kopf stellte... hoffentlich dürfen wir nächstes Jahr wieder kommen.

Mittwoch war 9.00 Uhr Auslaufen angesagt, da wir nur eine schwache nachmittägliche Ora erwarteten. Dafür war der Vormittag dermaßen klasse, dass uns der zweier Wind am Nachmittag grade recht kam.

Ab Mittwochnachmittag und am Donnerstag durften Paul, Johannes und ich dann bei Lutz Kirchner und Andi Löhlein im Kader mittrainieren, was mir glatt die Sprache verschlug – aber Kaderluft schmeckt gut!

Es waren mal wieder tolle Trainingstage und wir freuen uns schon aufs nächste Frühjahr in Portoroz, Slowenien.

Leon Zartl –Teufelskerl, GER 12199

Optis in voller Fahrt bei der „Trofeo Ezio Torboli“ auf dem Gardasee.



die Boote ein und erkundeten das Revier. Um 15 Uhr, pünktlich nachdem der Wind auf zwei bis drei Beaufort abgeschwächt war, startete die erste von insgesamt drei Wettfahrten. Wir, unsicher von dem ganzen Getümmel, beschlossen, uns gemeinsam über die Startlinie zu quälen. Es war eine Regatta, über die ich eigentlich nicht

gesamte Truppe von Ekke übernommen werden – vielen Dank noch mal an dieser Stelle!

Der Dienstag begann bereits um 9.30 Uhr, um den morgendlichen Wind voll zu nutzen. Sonne, Welle, Wind und ein herrliches Panorama verwöhnte uns erneut. Mittags wurde die Flaute mit Jogging auf eine Aussichtsplattform überbrückt, wo einige schon mal ihre konditionellen Grenzen erfahren durften.

Heute war auch Nikis Pechtag; zweimal gestürzt und sich dabei die Knie mit Kieselsteinen gespickt und morgen sollte er sich eine Platzwunde zuziehen und dann auch noch den Pinnen Ausleger abreißen. Aber mit Leibarzt und Serviceteam war alles schnell behoben, nur mit den Schmerzen musste er selbst klar kommen.

Ziel erreicht!

Nun ist wieder einmal eine für mich eine sehr erfolgreiche und überraschungsreiche Saison zu Ende gegangen. Da ich von September 2008 bis März 2009 in England ein Internat besuchte, musste ich für nahezu alle großen Events nach Hause fliegen.

Meine erste Reise ging deshalb von London nach Warnemünde, um an der ersten WM-usscheidung teilzunehmen. Mit einem sehr guten 12. Platz flog ich nach einem intensiven Regattawochenende nach England zurück. Der zweite und letzte Wettkampf war die Deutsche Meisterschaft am Chiemsee. Da die Meisterschaft sehr spät war, mussten wir mit sehr unterschiedlichen und teils rauen Bedingungen wie zum Beispiel Schneefall und Eis auf den Booten kämpfen. Am Ende belegten wir den 12. Platz und waren äußerst zufrieden.

Um den Winter über nicht aus der Übung zu kommen, habe ich extra ein Internat ausgewählt, das ein Sailing Departement hatte. Nach wenigen



bereits in den Faschingsferien in Athen. Da ich seit 2009 im Bayrischen Landeskader aufgenommen bin, war dies somit mein erstes Training in der neuen Trainingsgruppe. Um nach Athen zu kommen, mussten wir alle unsere Segel, in Plastikrohre gepackt, bereit für den Transport im Flugzeug machen. Da ich mein Boot nicht bis nach Athen bringen wollte, konnten wir eines im dortigen Yacht Club chartern. Da sowohl der Zustand des gecharterten 420er Bootes als auch die Unterkunft namens „Cava Doro“ nicht wirklich unseren Deutschen

terwegs war, stand erst einmal Mänövertraining auf dem Programm.

In den Osterferien, vertieften wir unser Können während einer harten Trainingswoche und kurz vor den Osterferien kam endlich mein lang ersehntes Weihnachtsgeschenk an. Um unabhängig zu sein, bekam ich von meinem Eltern, denen ich an dieser Stelle schon einmal danken will und meinem Sponsor Segelsport Mäge, ein neues Schiff. Da es sich bei dem Schiff um eine Erstaufgabe einer total neuen Serie handelte, erwarteten wir das Boot aus Neuseeland mit



Da steht unsere Sophia Diesch, ganz oben auf dem Siegereppchen und freut sich riesig über den Titel der Deutschen Jugendmeisterin.

Wochen im Ausland nahm ich an den ersten Wettkämpfen, zum Beispiel in Plymouth in der 29er Klasse, für meine Schule teil.

Nach nur kurzer Zeit wurde ich zum Head of Sailing gewählt und hatte die gesamte Segelabteilung der Schule unter mir. Im Laufe des Winters stellte ich schnell fest, dass Engländer eine uns sehr bekannte Winterpause erst gar nicht kennen, was dazu führte, dass ich am 23. Januar bei acht Grad Celsius Training hatte.

Passend zum ersten Training des Jahres beendete ich meinen Aufenthalt in England und kam wieder in das sich segeltechnisch noch im Winterschlaf befindende Deutschland zurück. Das erste Training nach der Winterpause begann dieses Jahr

Standards entsprachen, wurde dieses erste Training zu einem richtigen Abenteuer. Das Wetter zeigte sich die ganze Woche hinweg von einer sehr guten Seite. Bei fast stetigen vier bis fünf Windstärken brachten wir innerhalb weniger Tage eine sehr beträchtliche Menge an Wasserstunden zu Stande. Gestärkt durch dieses erste Training flogen wir guten Mutes nach Hause zurück.

Da im Jahr 2009 die Weltmeisterschaft in Riva am Gardasee stattfinden sollte, wurde Italien zu unserem dauerhaften Trainingsstandort. Bereits wenige Wochen nach den Faschingsferien begannen für mich mit meinem Privattrainer die ersten Trainings am Gardasee. Da ich in einer relativ neuen Teamkonstellation un-

großer Spannung. Alles war neu, innovativ und aufregend. Einfach toll!!! Bei dem neuen Boot war einiges anders als beim vorherigen. Deshalb konzentrierten wir uns zunächst darauf, das Boot so schnell wie möglich zu trimmen, was uns auch gelang. Mit einem sehr guten Bauchgefühl bezüglich des neuen Bootes konnten wir nun also voll in die bevorstehende Saison starten.

Die erste Regatta und somit das Debüt für unser Boot war die alljährliche Claude Dornier Regatta im WYC. Trotz etwas schwieriger Windverhältnisse beendeten wir die Regatta mit einem sehr guten zweiten Platz. Bereits am Wochenende darauf hieß es für uns, erneut in Richtung Italien aufzubrechen, da der Hersteller unse-

res Bootes extra aus Neuseeland eingeflogen war, um uns beim Trimm zur Hand zu gehen. Das Training war ein voller Erfolg und stärkte uns, um mit Selbstbewusstsein zur letzten Weltmeisterschafts- und Europameisterschaftsausscheidung nach Travemünde zu fahren.

Die Windbedingungen in Travemünde waren sehr gut, was sich auch in unserem Ergebnis widerspiegelte, da wir zweitbeste Damenmannschaft wurden und in der Gesamtwertung den 7. Platz belegten. Letztlich waren wir nach der Ausscheidungsserie bestes Mädchenteam und Vierter im Gesamtklassement. Durch solch ein positives Resultat bestärkt, fuhren wir an den Gardasee zum Welt- und Europameisterschaftfinale und dem davor stattfindenden Training.

Die Windbedingungen beim Finale der WM/EM Ausscheidung machten uns allerdings einen Strich durch die Rechnung. Es hatte fast die ganze Wettfahrtserie durch extrem viel Wind. In Böen war der Wind sogar so stark, dass selbst die erfahrensten Segler den Spinnaker nicht einmal mehr auf dem Vorwind gezogen haben.

Nachdem wir leider die WM um wenige Plätze verpasst hatten, konzentrierten wir uns auf den Haupt-

wettkampf des Jahres, die Deutsche Jugendmeisterschaft. Nach einer kurzen Segelpause, um neue Kräfte sammeln zu können, machten wir uns auf den Weg nach Travemünde, ein Revier, das uns zu liegen schien. Nachdem die Deutsche Jugendmeisterschaft angefangen hatte, war schon nach wenigen Wettfahrten klar, dass wir ganz vorne mitmischen können. Nach einer sehr anstrengenden Meisterschaft belegten wir den ersten Platz. Mit dem Sieg dieser Meisterschaft, hatten wir unser größtes Ziel erreicht. Wir waren nicht nur bestes Mädchenteam, sondern siegten auch in der Gesamtwertung. Durch den Sieg, hatten wir es uns schlussendlich selbst bewiesen, dass wir das Potential haben, ganz vorne mitzumischen.

Da wir fast ein halbes Jahr mit Training verbracht haben, nahmen wir uns anschließend in den ersten Wochen der Sommerferien eine kurze Verschnaufpause von den Regatten.

Da ich einen Teamwechsel hatte, nahmen wir vor der Bayrischen Jugendwoche noch ein kurzes Training, um die Abstimmung an Bord grob zu regeln.

Die WM-EM-Qualifikationsserie beginnt jedes Jahr von neuem. Deshalb konzentrierten wir uns auf die Aus-

scheidung und sogleich den letzten Wettkampf im Jahr 2009. Dies war die internationale Deutsche Meisterschaft am Starnberger See. Nach anfänglichen Schwierigkeiten steigerten wir uns von Tag zu Tag der Meisterschaft und schlossen schließlich mit der Bronzemedaille in der Damenwertung die Meisterschaft ab.

Im Herbst 2009 folgte dann nur noch ein kleines Jahresabschluss-training am Gardasee, das ein schöner Ausklang der Saison war.

Um unserem großen Ziel, der Teilnahme an der WM in Israel im Jahr 2010 näher zu kommen, findet unser erstes Training bereits im Februar in Alassio statt.

Zum Schluss, möchte ich mich tiefsten Herzens bei meiner Familie, vor allem bei meinen Eltern bedanken, ohne die ich den Segelsport nie so intensiv betreiben könnte! Sie opfern nicht nur größtenteils ihre Ferien für mich, sondern sind nebenbei auch noch mein Hauptsponsor.

Aber auch dem WYC und der Herzog Carl Stiftung möchte ich danken, ohne deren Unterstützung ich nie so weit gekommen wäre.

Mit freundlichen Grüßen und auf eine hoffentlich äußerst erfolgreiche Saison 2010/2011.

Sophia Diesch, GER 53758

Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen

- **Schließanlagen**
- **Zutrittskontrolle**
- **mech. Sicherungseinrichtungen**
- **elekt. Sicherungseinrichtungen**
- **Tresore**
- **Briefkasten und BK-Anlagen**

Wir beraten Sie gerne


GEIGER
SCHLISS & SICHERHEITSTECHNIK

**Untere Gerbersteig 19
88250 Weingarten
Tel.: 07 51/5 6040-30
Fax: 07 51/5 6040-50
info@geiger-sicher.de
www.geiger-sicher.de**

Erfolgreiche Saison im 420er

Die Vorbereitung auf die Saison 2009 begann für uns, Yannick Hafner und Fabian Schöberl, bereits über Silvester 2009 mit einem Training des Bundes Nachwuchskaders in Hyeres. Dieses Training nutzten wir unter anderem, um neue Segel zu testen und unseren Trimm darauf abzustimmen.

Über Fasching waren wir dann ein paar Tage mit Roman Schütt am Gardasee zum Training.

Das Ostertraining mussten wir leider aus schulischen Gründen ausfallen lassen. Somit war die Claude-Dornier die erste Regatta der Saison. Bei der ersten und einzigen Wettfahrt waren wir ganz vorne mit da-

bei, doch leider hatten wir einen BFD. Auch bei unserer nächsten Regatta in Radolfzell gab es nur eine Wettfahrt.

Mitte Mai fuhren wir dann nach Travemünde zur 3. EM/WM Ausscheidungsregatta. Wir wollten uns unbedingt für die Finalregatta der 40 Besten aus den drei Ausscheidungsregatten qualifizieren. Zur Vorbereitung waren noch ein paar Tage Training mit der Bundesfördergruppe. Während der Regatta hatten wir einige Materialprobleme. So riss uns das Trapez am Masthaken, als wir an zweiter Stelle liegend auf der Zielkreuz waren. In einer weiteren Wettfahrt riss, an dritter Stelle liegend, auch noch die Fockschot. Am Ende hatten wir uns dennoch knapp fürs Finale am Gardasee qualifiziert.

Über Pfingsten trainierten wir deshalb nochmals bei herrlichen, typischen Gardaseebedingungen.

Am langen Fronleichnamwochenende war es nun endlich soweit. Bei der EM/WM Finalregatta gingen die besten 40 Teams an den Start. Am ersten Tag setzte pünktlich gegen Mittag die Ora ein. Bei Böen bis 35 kn machten wir vier Wettfahrten in drei-

einhalb Stunden! Bei uns lief es nicht so besonders gut. Wir kenterten mehrmals und somit waren unsere Chancen, auf die EM oder WM zu kommen schon nach diesem Nachmittag vorbei. Natürlich waren wir am Abend sehr enttäuscht, aber nachdem für die nächsten Tage weniger Wind angesagt war, wollten wir in den verbleibenden Wettfahrten das Beste daraus machen. An den drei anschließenden Tagen konnten wir uns immer unter den Top 15 platzieren und somit wurden wir 20ster der Gesamtwertung, eigentlich gar nicht so schlecht.

Wieder zurück am Bodensee konnten wir dann unseren neuen 420er übernehmen. Nach vielen Stunden das Auf- und Umbaus machten wir einige Testfahrten auf dem See, bevor es dann zur Deutschen Jugendmeisterschaft nach Travemünde ging.

Um uns optimal vorzubereiten, sind wir bereits einige Tage vorher zur Travemünder Woche angereist. Zum Auftakt der Meisterschaft am Dienstag, bei idealen äußeren Bedingungen, machten wir drei Wettfahrten. Zum Abschluss des Tages konnten wir die dritte Wettfahrt gewinnen. Am zweiten Meisterschaftstag wurden zwei Wettfahrten absolviert. In der zweiten Wettfahrt lagen wir nach einer misslungenen Startkreuz in der hinteren Hälfte des Feldes. Doch diese Wettfahrt entschied sich zum Glück erst auf dem letzten Halbwind. Fast das ganze Feld stand nach einem Winddreher in einem kurzen Flautenloch und als der Wind wieder einsetzte, schob er uns an allen vorbei noch auf den 9. Platz. In der Zwischenwertung lagen wir auf dem 6. Platz.

Nach einer Zwangspause am Donnerstag wegen eines Sturmtiefs wurden die Wettfahrten am Freitag fortgesetzt. Es wurden wieder drei Wettfahrten absolviert und wir konnten uns mit den Platzierungen 3, 4 und 1 vom 6. auf den 3. Zwischenrang verbessern. Am letzten Tag wurde dann pünktlich um 12 Uhr die neunte und letzte Wettfahrt ange-



Fabian und Yannick artig auf dem Treppchen bei der Siegerehrung, aber teuflisch schnell auf dem Kurs zur Leetonne.

schossen. Wir hatten einen echt Superstart und lagen sofort in Führung, die wir bis ins Ziel ausbauen konnten. Echt glücklich überquerten wir die Ziellinie und nach einer kurzen Rücksprache mit unserem Trainer Roman Schütt, dass wir auch keinen Frühstart hatten, waren uns der 3. Platz und damit die Bronzemedaille sicher. Am Ende fehlte uns nur ein Punkt zur Silbermedaille, aber trotzdem sind wir mit dem Ergebnis sehr zufrieden.

Nach einer verdienten segelfreien Sommerpause fuhren wir Mitte September nach Warnemünde, denn am 12. und 13. September startete dort die neue Qualifikationsserie für die Teilnahme an WM oder JEM im Sommer 2010. 85 Teams, darunter die besten Deutschlands, waren am Start, um sich gute Plätze zu erkämpfen und die ersten Punkte für das Finale 2010 zu ersehlen. Der Kurs war wie immer in Warnemünde recht lang und anspruchsvoll.

Am Samstag war das Wetter noch sommerlich schön, der Wind wehte moderat mit im ersten Lauf 2-3 Windstärken, um dann in den nächsten 3 Läufen auf 3-4 Windstärken aufzufrischen. Am nächsten Tag hieß es früh aus den Betten, um 10 Uhr war Start angekündigt, Der Wind blies mit 5-6 Bft und es hatte eine ordentlich hohe Welle von 2-3 Metern. Nach einer Trainerbesprechung wurde gemeinsam entschieden zu segeln. Den leichtgewichtigen Umsteigercrews wurde allerdings empfohlen an Land zu bleiben. Die Bewölkung sah ebenfalls bedrohlich aus, an Land gab es ein Gewitter mit Hagel, aber auf dem Wasser wurden die Segler davon verschont. Nach guten Platzierungen am ersten Tag konnten wir uns nochmals steigern und segelten einem 2ten und 9ten und somit auf den 5. Platz der Gesamtwertung. Damit hatten wir unser Ziel erreicht, obwohl Starkwind bisher nicht unbedingt unsere Stärke war.

Schon zwei Wochen später machten wir uns auf den Weg zum traditionellen Oktoberfestpreis nach Tut-

zing am Starnberger See. Es waren 62 Teams am Start und nach vier Wettfahrten erreichten wir einen 10. Gesamtplatz, was uns sehr optimistisch für die Internationale deutsche Meisterschaft stimmte, welche an gleicher Stelle eine Woche später stattfand.

Als wir dann die ersten Wettfahrten der Meisterschaft segelten, hatte der Wind schon ganz gut aufgefrischt, sodass es nicht den erwarteten Leichtwind gab. Der nächste Tag war deutlich kälter und noch ein wenig windiger. Trotz des relativ starken Windes waren die Bedingungen schwierig, sodass es ordentlich wülfelte. Nur wenige konnten alle Wettfahrten vorne beenden. An diesem Tag konnten wir uns auf den 8. Zwischenrang vorkämpfen.

Die Rennen am nächsten Tag verliefen wie sonst auch: starke Unterschiede in Windstärke und Richtung. Für den Sonntag, den letzten Tag der Regattaserie, waren noch zwei Rennen vorgesehen, die entscheiden sollten, an wen welche Medaillen verteilt werden würden. Leider lief es nicht so gut, da wir die Winddreher nicht immer richtig erwischten und mit einem 27. und 22. Platz rutschen wir auf den 15. Gesamtplatz ab.

Nach dieser Meisterschaft waren wir dann nochmals eine Woche im Trainingslager in Torbole am Gardasee, wo wir bei herrlichen Bedingungen unterschiedliches Material testeten.

Auch über den Jahreswechsel waren wir auf dem Wasser. Wir trainierten eine Woche in San Remo an der ligurischen Küste, wo wir zwischen wenig bis viel Wind und Welle hatten. Auch die Kombination von wenig Wind und hoher Welle war eine interessante Erfahrung.

Nun laufen bereits die Planungen für diese Saison und wir wollen natürlich an die für uns sehr

WEBA 
Fahnen • Banner • Sonnenschirme



Wir bringen frischen
Wind in den
Frühling!

Zeigen Sie auf sympathische Art, wer Sie sind, wo Sie sind und was Sie für Ihre Kunden tun – mit Werbefahnen.

www.webafahnen.de

WEBA-Fahnen GmbH & Co. KG
Eisenbahnstraße 20 / 88255 Baienfurt
T 0751 56011-0 / F -56
info@webafahnen.de

erfolgreiche letzte Saison anknüpfen. In der deutschen Rangliste konnten wir uns auf den 8. Platz verbessern und in der Qualifikation für die EM/WM sind wir momentan nach zwei Regatten an 7ter Stelle.

An dieser Stelle gilt unser Dank natürlich in erster Linie unseren Eltern, aber auch dem Württembergischen Yachtclub, der Herzog-Carl-Stiftung, unseren Trainern Heike Winchenbach und Roman Schütt und allen, die uns unterstützt haben.

*Yannick Hafner und
Fabian Schöberl*

Saison ohne Wind

Wie kommt man in den Genuss auch ohne Kader-Zugehörigkeit weiter zu den Trainings nach ganz Europa mitfahren zu dürfen? Richtig, man wird der Trainer!

Seit gut anderthalb Jahren springe ich nun regelmäßig zwischen Schlauch- und Segelboot hin und her, denn obwohl das Trainer-sein sehr viel Spaß macht, ist selber segeln halt doch noch besser.

So absolvierte ich die üblichen Kader-Trainings an Fasnacht und Ostern in Hyères dann auch teils auf dem Motorboot und teils auch noch selbst segelnd.

Die Regatta-Saison begann viel versprechend, wenn auch mit sehr wenig Wind. Auf der Reichenau wurde die einzige Wettfahrt abgebrochen und in Überlingen kam gerade ein Lauf zustande, den ich vor meinem Bruder gewinnen konnte. Ein besonderes Geschenk lieferte der Frühling dann noch Anfang Mai, als das Feld auf dem Wasser von einem Gewitter überrascht wurde und unter den Schwimmwesten vor den teils trauben-großen Hagelkörnern Schutz suchen musste.

Die erste große Regatta des Jahres, der Pfingstbusch in Kiel, war ebenfalls von wenig Wind geprägt - sehr zur

Freude meines Bruders, der bei den Radials um die Qualifikation für die ISAF-WM kämpfte und am Ende Platz 3 erreichte. Ich konnte mich bei den Standards in sechs Wettfahrten gut im Feld behaupten. Konstante Platzierungen über die ganze Serie brachten mich am Ende bis auf Platz 10. Nur ein paar Bundeskader-Sportlern und Internationalen musste ich den Vortritt gewähren.

Die Leichtwind-Bedingungen sollten sich bei der Kieler Woche und



„... bei diesen Winden kann man ja noch nicht mal baden gehen“ meint der Mathias.

auch der Deutschen Junioren-Meisterschaft fortsetzen. Bei der Kieler Woche kamen wir gar nur an drei von fünf Tagen überhaupt zum Segeln. Endlos viele Massenfrühstarts, viel Warten und nervenzerreisende Läufe waren die Folge. Die Weltspitze voraus, segelte ich sehr konstant, mit lediglich einem Ausreißer und konnte als 7. Deutscher am Ende mit meinem Ergebnis sehr zufrieden sein.

Konstant, aber leider konstant schlecht, waren meine Wettfahrten leider eine Woche später bei der deutschen Junioren-Meisterschaft in Warnemünde. Wenig Wind und kabbelige Welle machten mir sehr zu schaffen. Zudem konnte ich in den Winddrehern kein richtiges Muster erkennen und segelte einmal zu oft auf die falsche Seite. Gute Geschwindigkeit und Taktik auf dem Vorwind

brachten mich zwar immer zurück in aussichtsreiche Positionen, die ich aber nicht ganz halten konnte. Für mein letztes Jahr bei den Junioren hatte ich mir, wie die Jahre zuvor nochmals eine Platzierung unter den Top-Ten vorgenommen. Nach Streich-Ergebnissen in den ersten Wettfahrten kämpfte ich mich Wettfahrt für Wettfahrt weiter nach vorne. Leider wurde mein Aufwärtstrend am letzten Tag durch ausbleibenden Wind gebremst und ich schrammte mit dem 11. Platz knapp am angepeilten Ziel vorbei.

Die folgenden Wochen verbrachte ich mich Lernen und Prüfungen an der Universität.

Über das Jahr hinweg war ich erstmals auch auf größeren Schiffen als Taktiker mitgesegelt. Scheinbar so gut, dass ich Anfang September nochmals nach Hyères fahren durfte,

um dort als Strategie auf einem kanadischen Schiff an der WM der 8mR teilzunehmen. Die Veranstaltung war großartig und die kanadischen und deutschen Team-Mitglieder verbreiteten eine super Stimmung an Bord. Wir konnten zwar nicht auf den erhofften Podestplatz vorsegeln, konnten mit unserem erreichten 5. Platz und Sieger in unserer Klasse recht stolz sein.

Abschluss der Saison bildete dann noch die Deutsche Meisterschaft am Alpsee, die mir wohl immer als kälteste Regatta in Erinnerung bleiben wird. Der wärmste Wettfahrttag war der, an dem es schneite. Die Boote waren morgens schneebedeckt und wer den Fehler gemacht hatte, sein nasses Segel am Vorabend zu rollen, musste dies erstmal im Wasser wieder auftauen. Der Alpsee brachte uns 3 Tage lang sehr drehenden böigen Wind. An sich mag ich diese Bedingungen, doch da die Meisterschaft während meiner Vorlesungen stattfand, machte ich den Fehler, viel zu knapp vor Beginn anzureisen. Das Revier neu, den Kopf noch nicht frei, viel zu ehrgeizig...das ging nach hinten los. Und so kam es dann auch. Die Winddreher nicht richtig erwischt oder verpasst, segelte ich im Mittelfeld herum und konnte auch am zweiten und dritten Tag nicht merklich nach vorne fahren. So schloss ich die Meisterschaft als 27. ab, weit hinter meinen gesetzten Zielen.

Dennoch konnte ich wichtige Erkenntnisse aus meinen Fehlern dort ziehen, die mir in Zukunft sicher nicht wieder passieren werden.

Für die nächste Saison stehen die Termine bereits und ich freue mich schon auf die neue Saison. Obwohl keine WM- oder EM-Teilnahmen auf der Planung stehen, da ich mich verstärkt auf mein Studium konzentrieren werde und meine Trainer-B-Ausbildung beenden möchte, die ich im Herbst 2009 zusammen mit Heike Winchenbach und Uwe Manz begonnen habe.

In diesem Sinne, alles Gute für die neue Saison!

Mathias Rebholz, GER 184720



**Abenteuerlust
Seeluft atmen
frischer Wind
mit Freunden
Seite an Seite!**

**INTERBOOT
DAS PURE VERGNÜGEN**

Bereit für das nächste Abenteuer?
Die neuesten Tipps und Trends erleben Sie
für die kommende Saison auf der INTERBOOT.

18-26 SEPTEMBER 2010
MESSE FRIEDRICHSHAFEN
www.interboot.de



Neues Surftalent im WYC

Ich heiße Nikolas Götzke, bin 16 Jahre alt, wohne in Immenstaad und besuche das Karl-Maybach-Gymnasium in Friedrichshafen. Neben der Schule betreibe ich viel Sport, am liebsten Windsurfen, Rennrad fahren oder im Winter Ski fahren.

Mittlerweile surfe ich seit elf Jahren und seit sieben Jahren aktiv Regatten. Meinen ersten großen Erfolg konnte ich 2006 bei der IJM am Wolfgangsee feiern. Dort gewann ich auf Bic T 293 (Jugend-Olympia-Klasse) die sterreichische Jugendmeisterschaft im Windsurfen. Mit diesem Ergebnis wurde ich in den Landeskader Baden-Wrttem-

für mich. Ich stieg ein Jahr früher in die RS:X Klasse (Olympische Klasse) um, da ich für den Bic T293 zu groß und schwer geworden war. Bei der DJoM, die während der Kieler-Woche veranstaltet wurde, surfte ich auf Platz 3 und konnte so sofort mein Können in der neuen Klasse beweisen. Mit dem 40. Platz bei der Junioren-WM in Yalikavak/Türkei,



Es ist wirklich ganz einfach, draufstellen, drehen bei voller Fahrt und ja nicht runter fallen.

berg aufgenommen. Im Jahr 2007 erreichte ich Platz 1/U15 bei der Bayerischen Jugendmeisterschaft und nahm an meiner ersten Bic T 293 Jugend-WM auf Formentera teil. Während der Warnemnder Woche 2008 gewann ich die Deutsche Jugendmeisterschaft auf dem Bic T 293. 2009 war ein sehr wichtiges Jahr

erfüllte ich die Qualifikationsnorm für den D/C-Kader. Darüber hinaus belegte ich bei der BJoM am Chiemsee den 2. Platz und schaffte es bei der IDM in Warnemünde in der U19 Wertung auf Platz 5.

Um mich optimal im Winter auf die Saison 2010 vorzubereiten, flog ich über den Jahreswechsel 2009/2010 für zwei Wochen nach Cadiz. Dort nahm ich an der Raceboard Youth European Championship teil und belegte Platz 9. Anschließend folgte eine Woche Training mit dem Bundeskader. Die Saison 2010 möchte ich noch erfolgreicher als die Saison 2009 beenden. Meine Saisonhhepunkte habe ich auf die DJoM am Pfingstbusch in Kiel, die ISAF-WM in Istanbul, Türkei und auf die Junioren-

WM in Limassol auf Cypern gelegt. Die DJoM ist für mich besonders wichtig, weil sie die Qualifikationsregatta für die ISAF-WM ist. Um optimal für die Wettbewerbe vorbereitet zu sein, werde ich in den Monaten März/April mit dem D/C-Kader nach Cadiz und Palma de Mallorca reisen, um Trainings und Regatten zu bestreiten. Darüber hinaus werde ich an nationalen Regatten in Italien und an der JoEM in Sopot, Polen, teilnehmen, um mich immer wieder mit internationaler Konkurrenz zu messen.

Ich trainiere seit mehreren Jahren in Seemoos und habe viele Freunde unter den Seglern des WYC gewonnen. Deshalb freue ich mich umso mehr, dass ich für den WYC starten darf. Mein Terminkalender 2010 ist voll. Das ist neben der Schule eine große Herausforderung, auf die ich mich aber freue.

Nikolas Götzke

Wintertraining

Nach den letzten Herbstferien begann das Wintertraining, das bis zum 26. März 2010 andauert.

Montags trainiert Ellen Bauer die Jüngsten-Fortgeschrittenengruppe. Dienstags unterrichten Harry Belz und Herbert Dengler die neue Anfngergruppe. Außerdem dienstags trainieren unsere Jüngsten-Regattasegler. Die Gruppen sind nach Knnensstand differenziert und werden von Jochen Deininger, Klaus Belz, Felix Diesch und Yannick Hafner betreut. Unsere jugendlichen Segler trainieren im Winter bis zu dreimal wöchentlich: Montags findet der von Patrick Egger betreute „Montags-sport“ in der alten Festhalle statt. Dienstagabend trainieren die Jugendlichen unter Anleitung von Heike Winchenbach und Peter Ganzert im Kraftraum. Und donnerstags von 17:30 bis 18:30 Uhr referieren Experten über aktuelle Themen. An-



Clubhaus Seemoos

Württembergischer Yacht-Club



Clubhaus – Seeterrasse – Grill

Öffnungszeiten

April bis Oktober

Montag bis Freitag ab 15.00 Uhr

Samstag und Sonntag ab 12.00 Uhr

November bis März

Montag bis Freitag ab 17.00 Uhr

Samstag und Sonntag ab 15.00 Uhr

Mittwoch ist Ruhetag

Gewünschte andere Termine für Festlichkeiten, Familienfeiern oder ähnliches sind jederzeit nach Absprache möglich und werden vom Clubhausteam gerne erfüllt.

Auf Ihren Besuch im Clubhaus Seemoos freut sich

Monika Sprung und das Clubhausteam

Telefon 07541/75420 und 54581



Konditionübungen in der Halle sind für den Seglernachwuchs genau so wichtig, wie das „heißgeliebte“ Theoriebüffeln im Seminarraum.

schließlich erfolgt unter fachkundiger Anleitung Konditionstraining in der Halle und im Kraftraum.

Hier berichten die Segler über ihr Wintertraining:

Dienstagsgruppe/Regatta I bei Jochen Deininger und Klaus Belz

Das Wintertraining bei Jochen und Klaus geht von Anfang November bis Ende März. Unsere Gruppe besteht aus 13 Kindern und 2 Lehrern. Um 17 Uhr startet der Sportunterricht. Er dauert 45 Minuten. Hier trainieren alle hart und die Lehrer sind streng. Als Aufwärmspiel spielen wir meistens Völkerball oder Kettenfangen. Im Völkerball muss man sich echt anstrengen, weil jeder hart wirft. Beim Kettenfangen dagegen, zieht jeder einfach an der Kette und man wird mitgezogen. Das Zirkeltraining ist gut für die Muskeln und man lernt verschiedene Geräte kennen. Sicher macht es jedem Spaß.

Nach dem Sportunterricht haben wir fünf Minuten Zeit, uns umzuziehen. Dann beginnt die Theorie. Hier lernen wir die Vorfahrtsregeln kennen, bekommen Tipps und Tricks für die Regatta und erfahren alles über die verschiedenen Trimmmöglichkeiten. In der Halle haben wir eine Trocken-Regatta mit den Optis gemacht – das war echt klasse! Wer im Unterricht nicht gehorcht, Quatsch macht oder Zettel schreibt, wird vor die Tür gesetzt und muss bis 100 zäh-



len. Im Gegensatz zu Jochen, der meistens für jeden Spaß zu haben ist, ist Klaus etwas strenger, kann dafür aber super erklären. Trotz der (strengen) Lehrer macht Segeln auch im Winter richtig Spaß! *Klara Roth*

Dienstagsgruppe/Regatta II bei Felix Diesch, Yannick Hafner und Heike Winchenbach

Das Wintertraining begann nach den Herbstferien. Es findet jeden Dienstag von 17.00 bis 18.30 Uhr statt. Die Regattagruppe hat Heike, Felix und Yannick als Trainer. Zuerst haben wir Sport, anschließend Theorie. In Sport machen wir meistens zu Beginn ein Aufwärmspiel zum Beispiel Kettenfangen. Danach kommt das Zirkeltraining. Im Zirkeltraining machen wir immer Klimmzüge, Bauchpresse, Liegestützen und Hängebanktraining und noch vieles mehr. Am Ende spielen wir dann noch Völkerball. Weiter geht es dann mit Theorie. Wir wiederholen meistens kurz noch die Dinge, die wir letztes Mal durchgegangen sind. Dann lernen wir noch Weiteres, zum

Beispiel Taktik und Trimm. Somit bereiten wir uns in Theorie und Praxis auf die neue Saison vor. Wir freuen uns schon auf den Moment im Frühling, an dem die Boote wieder segelfertig gemacht werden und wir unser Erlerntes umsetzen können.

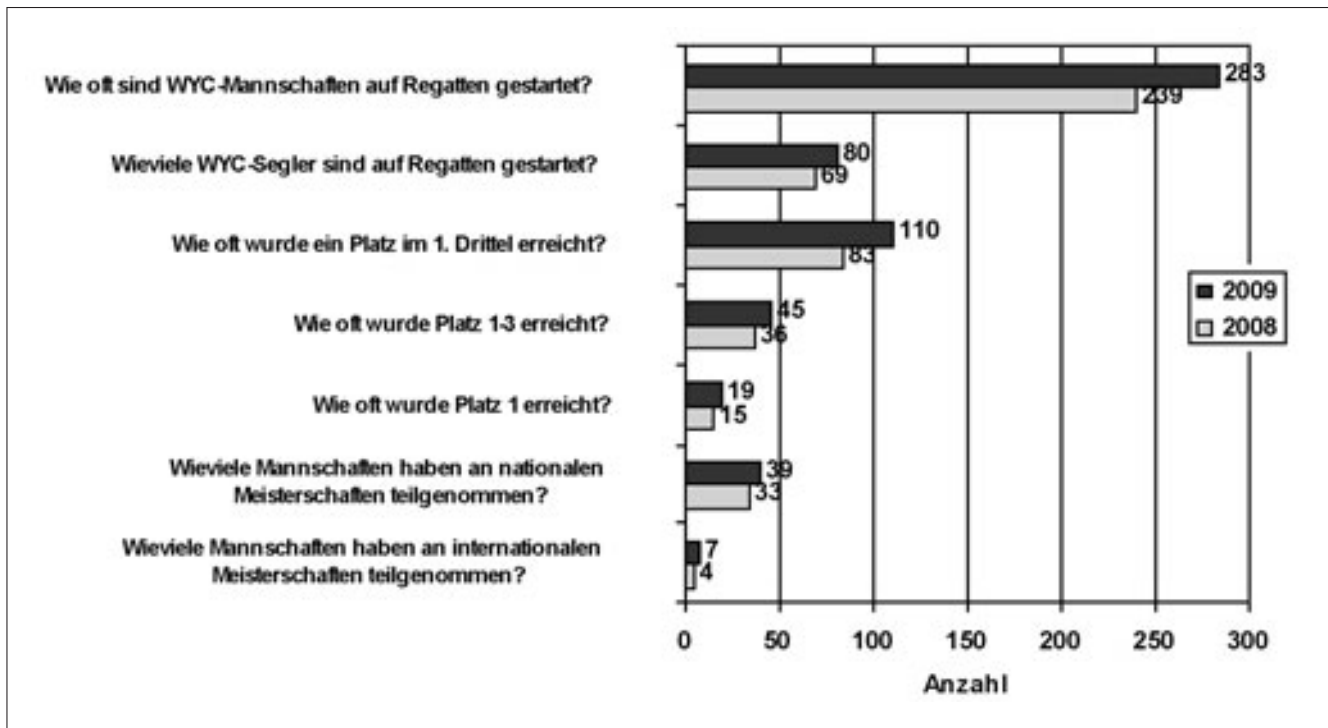
Theresa Diesch

Donnerstagstraining der Jugend

Wir beginnen das Training um 17.30 Uhr. Als erstes machen wir eine Stunde Theorie. Wir behandeln Themen wie Bootstrimm, Regeln, Bootsreparaturen und anderes. Es kann manchmal langweilig, aber auch oft ganz interessant sein. Das Training dort machen verschiedene Trainer. Danach machen wir Sport. Wir laufen uns erst warm, draußen oder im Kraftraum.

Ich finde gut, dass man selbständig trainieren darf. Man bekommt immer wieder Tipps von den Trainern. In dieser Zeit arbeiten wir unser Trainingsprogramm ab. Die meisten sind so gegen 19.30 oder 20.00 Uhr fertig. Das war dann das Training am Donnerstag. *Benedikt Diesch*

Die Saisonbilanz der Jugend... kann sich sehen lassen



Im Vergleich zu 2008 (Angaben in Klammern) konnten sich unsere Jugendlichen in der Saison 2009 nochmals steigern (vgl. Abbildung „Saisonbilanz WYC-Jugend“):

- ❑ 283 (239) mal sind WYC-Mannschaften bei Regatten gestartet
- ❑ Daran waren 80 (69) Segler beteiligt
- ❑ 110 (83) mal erreichten WYC-Mannschaften Platzierungen im ersten Drittel
- ❑ 45 (36) mal erreichten die Segler Platzierungen unter den ersten Drei
- ❑ 19 (15) mal den ersten Platz
- ❑ 39 (33) Mannschaften haben an nationalen Meisterschaften teilgenommen
- ❑ 7 (4) Segler an WM und EM

Die herausragendsten nationalen Erfolge sind:

- ❑ Platz 1 der 420er IDJM (Sophia Diesch und Anna Seidl)
- ❑ Platz 3 der 420er IDJM (Yannick Hafner und Fabian Schöberl)
- ❑ Platz 2 der IDJüM Opti (Marvin Frisch)
- ❑ Platz 1 der Internationalen Österreichischen Meisterschaft (Marvin Frisch)
- ❑ Platz 6 der Laser IDJM (Conrad Rebholz)

Auf internationalen Jugendmeisterschaften wurde der WYC von folgenden Mannschaften vertreten:

- ❑ EM der Optis: Marvin Frisch, Platz 11 von 247 Seglern

- ❑ WM der 420er: Dennis und Kevin Mehlig, Platz 10 im Silver Fleet
- ❑ EM der 420er: Simon und Felix Diesch, Platz 34 von 118 teilnehmenden Mannschaften
- ❑ EM der Hobie 16: Marius Bock und David Gröbl, Platz 60 von 124 Hobies

Um dieses hohe Niveau weiterhin anzustreben, laufen unsere Vorbereitungen für die Saison 2010 bereits auf Hochtouren.

Heike Winchenbach, Jugendtrainerin



Das kann sich sehen lassen. Einmal nach links, einmal nach rechts getrimmt und schon stimmt die Saisonbilanz.

WYC-Jugend – Termine 2010

Termin	Veranstaltung
23. 4. + 11. 6. + 9. 7. + 17. 9. + 15. 10.	Freitagsregatten in Seemoos für alle Jollen (anschl. gemeinsames Grillen)
Di. 2. 3., 17 Uhr	Jugendhauptversammlung
Sa. 20. 3. - So. 21. 3.	Erstes Wassertraining in Seemoos
Sa. 24. 4. - So. 25. 4.	Claude Dornier-Regatta
Sa. 12. 6. - So. 13. 6.	Seemooser Opti-Teeny-Pokal
Do. 29. 7. - So. 1. 8.	Seebärle-Trainingslager für Optis
Fr. 3. 9. - Mo 6. 9.	Teeny-Trainingslager und Zwetschgendatschi-Regatta
Di. 7. 9. - Mi 8. 9.	Training zur LJ(ü)M
Do. 9. 9. - So 12. 9.	Landesjugend- und -jüngstenmeisterschaften in Seemoos
Sa. 18. 9. - So 19. 9.	Interboot-Trophy
Fr. 15. 10.	Absegeln der Jollen in Seemoos

Wöchentliche Termine:

Wintertraining bis 26. 3. 2010

Sommertraining (12. 4. bis 29. 10. 2010), wichtigste Termine:

Montag	17:00 - 19:00 Uhr:	Teeny-Training
Dienstag	17:00 - 19:00 Uhr:	Opti-Training (anschließend gemeinsames Grillen)
Donnerstag	17:00 - 19:00 Uhr:	Jugend-Training (420er, Laser, Hobie)

Weitere Termine und Informationen bei Heike Winchenbach unter trainer@wyc-fn.de oder im Internet unter www.wyc-fn.de

| Elektromechanik | Sensorik | Elektronik | Messtechnik |

Aufgaben werden zu innovativen Lösungen. Die Denk-Werkstatt als Partner der Industrie.

ESEM ist ein Technologiepartner der Industrie, der Entwicklungsaufgaben übernimmt, komplette Systeme realisiert und über eine flexible Fertigungsumgebung für mittlere und kleine Serien verfügt.

Der Schwerpunkt liegt bei Komponenten, Sensoren, Prüfständen und Analysesystemen für den Getriebe- und Automobilbau.



Das in vielen Jahren gewonnene Know-how wird heute auf eine Vielzahl unterschiedlichster Anwendungsbereiche übertragen. Dabei ist es für ESEM selbstverständlich, nach vorgegebenen Normen zu arbeiten und just-in-time zu liefern. Ein zertifiziertes System zur DIN EN ISO 9001 bildet dafür die Basis.



Das obere Ende der Meß- und Prüftechnik von ESEM bilden komplette Prüfstände für das Total Quality Management in der modernen Fertigung.

ESEM liefert die Komplettlösung – von der Konzeption über die Konstruktion einschließlich mechanischem und elektrischem Aufbau bis zur computergestützten Steuerung.

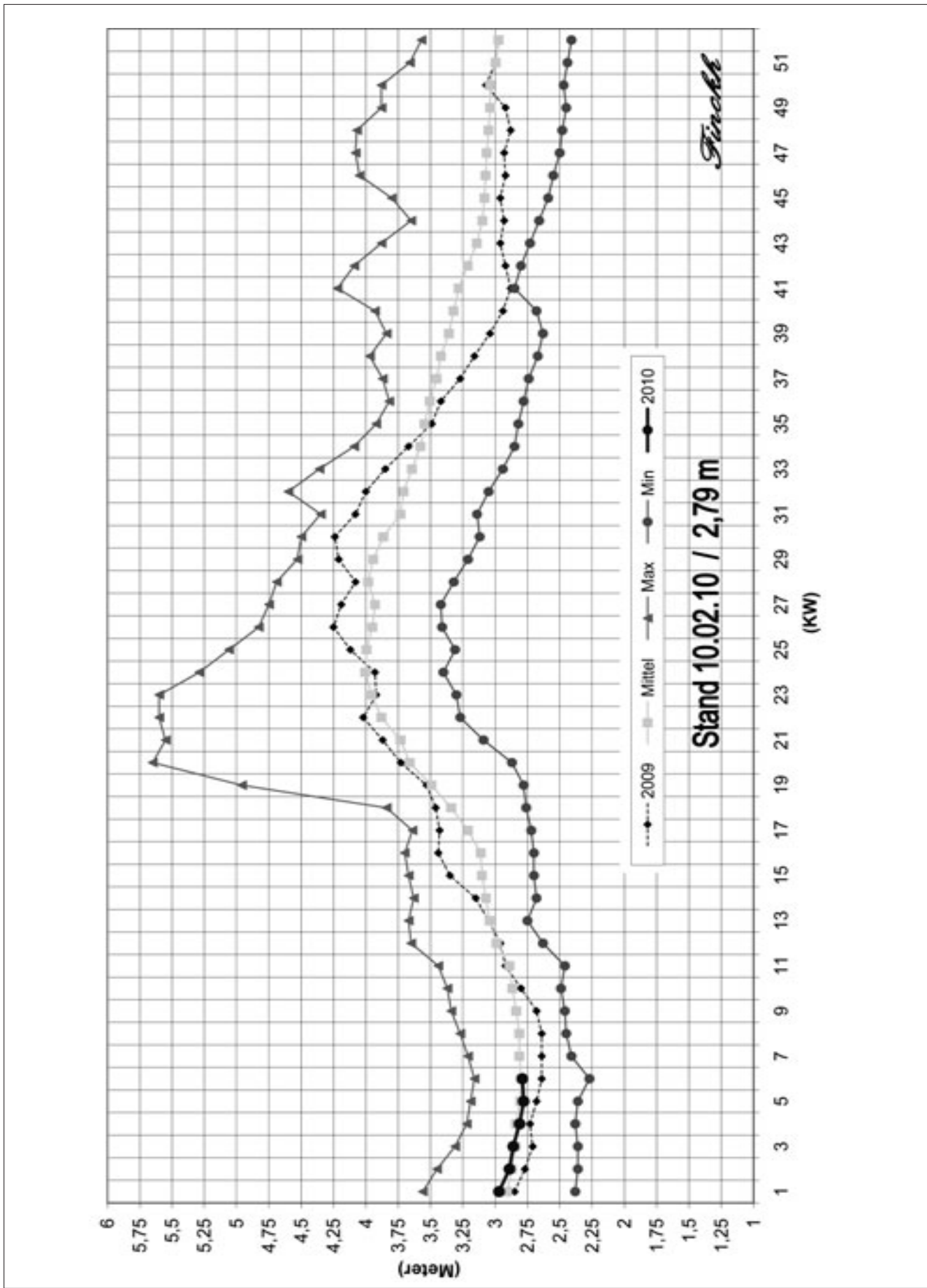


ESEM
Günau GmbH & Co. KG

Komplette Systeme zum Messen, Prüfen, Analysieren.

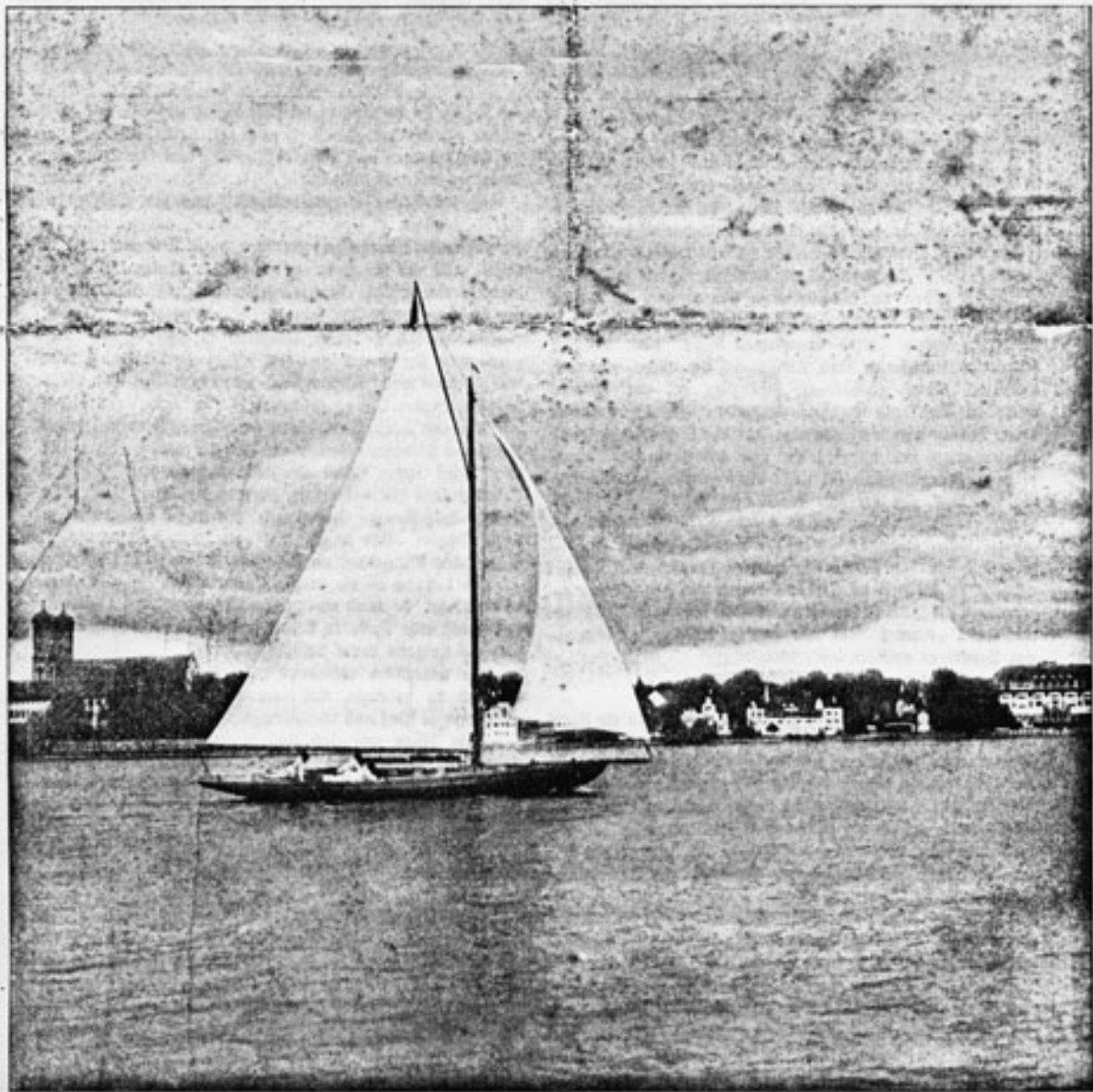
Dornierstraße 6 | 88677 Markdorf
Telefon: 07544/9583-0 | Telefax: 07544/9583-60
Internet: www.esem.com | Email: esem@esem.com

Bodenseepegel ab Hafenneubau 1992



Westzeitung
zur Eröffnung der Uferstraße
mit Gondelhafen
und des Nachthafens des R. württ. Nachtclubs
in Friedrichshafen
am Sonntag, den 9 Juni - 1912

Dem Schwabenland gewidmet von der Württemberger Zeitung.



Programmorschau anlässlich des 100 jährigen Jubiläums des Württembergischen Yacht-Club im Jahr 2011



Der König im Gespräch mit den Erbauern des Hafens, den Brüdern Baresel.

Der König im Gespräch mit den Erbauern des Hafens, den Brüdern Baresel.



Bei Tag der Eröffnung des Clubhafens. Im Vordergrund der Kgl. Schiffsbau.

Kurz vor der Einweihungsfeier des neuen Hafens 1912.

Festakt

Samstag 29. Januar 2011
Galaabend im Graf-Zeppelin-Haus
Aperitif im Foyer
Begrüßung
Ansprachen
Dinner
Tanz mit Big-Band
Mitternachtsshow



Harthafen im Winterhalbjahr 1911.

Damals war der Hafen schon gut belegt.



Hafenfest

Samstag 2. Juli 2011
Begrüßung der Gäste
Oldtimer-Modern-Match-Race
Unterhaltung am WYC-Hafengelände
Oldtimer-Museum im WYC-Hafen
Preisverteilung Match-Race
Grosse Hafenfete des WYC, mit Musik und Tanz



Einweihung des erweiterten Hafens 1992 mit Neptun.

Tradition und Moderne, das Folkeboot von Ute und Konrad Aue (unten) schiebt sich immer näher an den Copper. Gesehen und fotografiert von Birger Beierlein.

Sonntag 3. Juli 2011
Wake-Up im WYC-Hafen
Weißwurstfrühstück
Paradesegeln Oldtimer-Schiffer-Bodensee
Oldtimer-Museum im WYC-Hafen
Shanty-Chor
Farewell-Hock am WYC-Hafen



(Änderungen vorbehalten)

Zur 34. „Eisernen“ nach Konstanz

Bei recht rauen Temperaturen wurde Skipper Alexander Ulmer und seine Mannschaft von einigen Mitgliedern und Gästen auf seiner weihnachtlich geschmückten Legan 34 „Schnokenwiible“ im WYC-Hafen verabschiedet um an der Eisernen in Konstanz teilzunehmen.

Mit an Bord war die komplette Isacadia-Crew von Erwin Wicker, der sein Schiff einer Werftkur unterziehen musste. So ist man ein-

fach auf das Boot von Alex Ulmer umgestiegen mit Taktiker Ernst Schindler, Smutje Jörg Risse und Matrose Claudius Ulmer. Mit fröhli-



... auslaufen bei kaltem Wetter, aber feierlicher Stimmung und traditionellen Weihnachtsliedern.

chen Weihnachtsliedern, sehr gekonnt von „Captain World“ auf seinem Schifferklavier begleitet und der unverwechselbaren Weihnachtsmänner-Uniform nahm die Crew Abschied, um an dem frostigen Wettkampf in Konstanz teilzunehmen, an dem auch wieder weit über 200 Boot teilnehmen sollten.

Auf die Frage, was sich denn die Mannschaft vorgenommen hätte, meinte Ales Ulmer schmunzelnd: „...gut nach Konstanz kommen, am Abend eine fröhliche Warm-up-Party feiern und am nächsten Tag eine lustige Regatta segeln.“

Bei drei bis vier Beaufort und heftigen Böen aus West-Süd-West konnten sich dann die Teilnehmer am nächsten Tag wirklich nicht über zu wenig Wind beklagen und die Mannen um Alexander Ulmer heimsten wenigstens den Preis für die schönste weihnachtlich dekorierte Yacht ein.

Unser Carsten Ortlieb segelte mit seiner Mannschaft und seiner „Speedwave Azzurra“, einer Dynamic 35, übrigens auf den 26. Platz. Respekt.

Christian Meeh

Mittwochsregatten 2010: Termine und neue Regeln



Mittwochsregatten sind mehr Spaß am Segeln als das Hoffen auf's Siegertreppchen.

Schon laufen alle Vorbereitungen für die neue Saison. Die wichtigsten Termine vorab:

Vorbesprechung: 5. Mai
Clubhaus Uferstrasse ab 19.30 Uhr
Erste Mittwochsregatta: 12. Mai
Erste Langstrecke: 2. Juni
Zweite Langstrecke: 18. August
Letzte Mittwochsregatta:
1. September
Siegerehrung: 4. September
Clubhaus Uferstrasse ab 18.30 Uhr

Wie jedes Jahr wurde die Segelanweisung überprüft, um auf die Gegebenheiten der Saison entsprechend gerüstet zu sein. Eine Hauptergänzung in der Segelan-

weisung 2010 besteht aus folgendem Eintrag: Gibt es Berührung zwischen Schiffen an Rumpf und Rigg müssen sich die beteiligten Schiffsführer im Clubhaus des WYC Uferstrasse zur Klärung einfinden. Näheres wird in der Vorbesprechung mitgeteilt. Daher bitten wir um zahlreiches Kommen. Anregungen, Ideen und so weiter sind erwünscht.

Nun kann der See steigen und der Frühling Einzug halten, zum Redaktionsschluss herrschte tiefer Winter mit Schneetreiben. Das Team der Mittwochsregatta freut sich auf die neue Saison, sowie auf die Teilnehmer vom WYC und dessen Gäste.

Mast und Schotbruch.

Team Mittwochsregatta

Gedenken an Karl Maybach

Karl Maybach trat bereits in den 20er/30er Jahren in den damals noch Königlich Württembergischen Yacht-Club als Mitglied ein. Am 6. Februar 2010 jährte sich zum 50. Mal der Todestag von Karl Maybach, dem Gründer sowie Geschäftsführer und Gesellschafter der Maybach-Motorenbau GmbH, der Vorgängergesellschaft des Tognum-Kernunternehmens MTU Friedrichshafen.

Geboren am 6. Juli in Köln-Deutz gründete er als genialer Konstrukteur zusammen mit seinem Vater Wilhelm sowie Graf Ferdinand von Zeppelin am 23. März 1909 die

Luftfahrzeug Motorenbau GmbH. Im Dezember 1909 stellte Karl Maybach seinen Sechszylinder-Luftschiffmotor fertig und im Juni 1911 stieg der erste nur mit Maybach-Motoren ausge-



Karl Maybach und seine schnelllaufenden Dieselmotoren, die nicht nur Luxuskarossen und Dieselloks antrieben.

stattete Zeppelin LZ 10 „Schwaben“ in den Himmel.

Nach dem ersten Weltkrieg nahm Maybach die Entwicklung des weltweit ersten schnelllaufenden Dieselmotors in Angriff. Legendär wurden die von Maybach in den 1920er und 1930er Jahren konstruierten Luxus-Automobile.

Karl Maybach verließ 1952 sein Unternehmen, nachdem er es an die Daimler-Benz AG angebunden und so die Zukunft seiner Belegschaft gesichert hatte. Er zog sich in sein Domizil nach Garmisch zurück.

Sein soziales Engagement ist durch die 1958 gegründete Karl Maybach-Hilfe GmbH Friedrichshafen dokumentiert, die bis heute Arbeitnehmern von MTU und deren Angehörigen Beihilfen gewährt. Maybach starb am 6. Februar 1960 in Friedrichshafen.

Christian Meeh



Sicherheitstechnik

Alarmanlagen
Videoüberwachung
Zutrittskontrolle
Bootselektrik

Dorfwiesenstraße 46
88045 Friedrichshafen
Telefon 07541/3 23 69
Telefax 07541/2 48 53

Internet: <http://alarmsysteme.com>

Nationaler Kreuzer lebt wieder auf

Das wohl spektakulärste Restaurierungsobjekt am Bodensee geht in der Michelsen-Werft in Seemoos am Bodensee seiner Vollendung entgegen. Die „Vinga“, ein 75qm Nationaler Kreuzer wurde im November 2007 restaurierungsbedürftig von der Klassenvereinigung in Zusammenarbeit mit der Michelsen-Werft an den Bodensee gebracht.

Bereits 1914 wurde das Schiff auf der Werft Abeking & Rasmussen in Lemwerder bei Bremen im Auftrag eines Seglers vom Wannsee gebaut. Getauft wurde es auf den Namen „Erika III“. Noch im selben Jahr wurde das Schiff an den Bodensee verkauft. Es folgten bewegte Jahrzehnte für die Holzjacht.

Mehrfach umbenannt und umgebaut pendelte sie zwischen Wannsee, Bodensee, Ostsee und Nordsee hin und her. Bis sie im Jahre 2001 in Berlin landete. Nach der Sichtung und Vermessung wurde festgestellt, dass der

zeichnet und die ersten zehn Spantenpaare gebaut. Die Kielsohle wurde im Juni verleimt und exakt an den Kiel angepasst. Die Planken liegen,



Ein Klassiker wird auf der Michelsen Werft zum Leben erweckt. Unter der Leitung von Hans-Joachim Landolt (unteres Foto) geht eine spektakuläre Restaurierung der Vollendung entgegen.



Rumpf eine nicht mehr korrigierbare Verformung und zahlreiche weitere Bausünden aufwies. Deshalb beschloß Bootsbaumeister Hans-Joachim Landolt, den Rumpf von Grund auf zu rekonstruieren. Dabei sollten ihm die vorhandenen Original-Baupläne der Bauwerft Abeking & Rasmussen aus dem Jahre 1914 helfen.

Im Frühjahr 2008 wurde auf dem Schnürboden der Spantenriss auf ge-



bereits gesägt und gefräst, bereit. Am 10. Juli erfolgt die zweite Kiellegung der „Vinga“, exakt 95 Jahre nach der ersten. Am Ende des Monats war das Spantengerüst komplett aufgestellt. Vor- und Achtersteven sowie die Balkweger sind eingepasst und der Spiegel verleimt. Mit dem Schergang, der obersten breiten Planke, konnte die Beplankung begonnen werden. Der alte Ballastkiel mit den originalen Kielbolzen wurde im September untergebolzt und die Decksbalken ein-

gepasst. Mit der Fertigstellung der Überwasserbeplankung nimmt die Vinga wieder elegante Formen an. Mit dem Aufbringen des Sperrholzdecks ist wieder ein Bauabschnitt abgeschlossen. Das Schiff wurde zum Transport fertig gemacht und ging im Januar 2010 auf Reisen.

Am Stand des „Förderverein Deutsche Museumswerft e.V.“ auf der Wassersportmesse „boot“ in Düsseldorf war die Vinga neun Tage lang zu sehen. Dort ist Hans-Joachim Landolt kein Unbekannter. Bereits im letzten Jahr präsentierte er auf der Wassersportmesse den Neuaufbau des L-Bootes „Gazelle“.

Im Sommer 2010 gehen die Holzspezialisten der Michelsen-Werft bei der Vinga an den letzten Bauabschnitt. Dann wird der Innenausbau, der Kajütaufbau und das Teakdeck fertiggestellt. Nach dem Einbau der Maschine und der kompletten Technik wird das fertige Boot im September auf der Messe „Interboot“ in Friedrichshafen ausgestellt. Damit wird dann eine 100jährige Dame zu

ihrem zweiten Leben wieder erweckt worden sein.

Seit fast 100 Jahren gibt es die 75qm Nationale Kreuzer Klasse Bodensee. Sie ist die älteste aktive Regattaklasse. Mit ihrer großen Segelfläche sind die 17 am Bodensee beheimateten 75qm Nationalen Kreuzer ideal für dieses Leichtwindrevier geeignet.

Wie keine andere Klasse verkörpern die 75er die perfekte Synthese von klassischer Rennyacht und sicherem Fahrtenschiff. Ein 75er strahlt Eleganz und Klasse aus. Die Seele der Yacht ist unmittelbar zu spüren, wenn die 115 Quadratmeter Segelfläche am Wind ihre Kraft entfalten und das Schiff durch das Wasser schießt. Die knapp 100jährige Geschichte der Yachten verleiht ihnen Stil und zieht zusammen mit den einzigartigen Linien Blicke und Aufmerksamkeit auf sich, und ihre Eigner und Segler in den Bann.

Uli Lancé

Bodenseewetter



Telefon

Schweiz: 09 00 16 21 26 (nur im Schweizer Netz)

Österreich: 09 00 91 15 66 11 (nur im österreichischen Netz)

Deutschland: 09 00 111 64 22 (für Baden-Württemberg)

Radio

Seefunk: Im Sommer montags bis freitags um 16:45 Uhr samstags und sonntags 9:45 Uhr auf UKW 96,4 / 99,3 und 101,8 MHz

Radio 7: Im Sommer montags bis freitags um 9:30 Uhr und 14:30 Uhr, samstags und sonntags stündlich in den Wetterberichten auf auf UKW 96,9 / 101,2 / 102,5/ und 105,0 MHz

SWR 4 BW Bodenseeradio in den Regionalnachrichten: vom 1. April bis 31. Oktober, montags bis freitags 8:30 Uhr, 9:30 Uhr und 17:30 Uhr, samstags 8:30 Uhr auf UKW 89,0 und 91,2 MHz

Vorarlberg: im Sommer halbstündlich in den Wetterberichten auf UKW 94,5 und 98,2 MHz

Marinesport KÖSLING.de

Über 5.000 Artikel
ONLINE-SHOP

Friedrichshafen

Tacktick Wind

Windrichtung + Windgeschwindigkeit

**Einfache Montage,
kein Mastkabel**



solarbetrieben per Funk

NEUES Modell zum TIEFPREIS!

€ **488,-**



- Yachtausrüstung
- Yachtfarben
- Segelbekleidung
- Bordelektronik

Olgastraße 39 E-mail: info@koesling.de
Tel. 07541/23793 Fax 07541/22646

Der richtige Kurs in
Kompetenz, Service
PREIS

Veranstaltungen und wichtige Termine 2010

WYC-Veranstaltungen

Salzwasser 19:30	Stammtisch im Nov./ Dez./ Jan./ Feb./ März WYC Jugendheim Claude-Dornier Seemoos Termine siehe Clubnachrichten und Internet
Seglerhock 19:30	Mittwochs-Regatta jeden 2. Mittwoch im Monat im Winterhalbjahr WYC-Clubhaus Uferstrasse
Seniorentreff 11:00	Ab April 2010 jeden Freitag WYC-Clubhaus Uferstrasse
Di. 2.3.10 17:00	Jugendhauptversammlung Großer Schulungsraum, WYC Seemoos
Sa. 20.3.10 19:00	Mitgliederversammlung Graf-Zeppelin-Haus, Ludwig-Dürr-Saal
Fr. 23.4.09	Erste Freitags-Regatta Jollen WYC Seemoos Freitags 11.6., 09.7., 17.9., 15.10.
Sa. 24.4.- So. 13.6.10	27. Friedrichshafener Segelwochen WVF, WYC, SMCF
Sa. 24.4. - So. 25.4.10	Claude Dornier-Regatta 420er, Laser Radial, Laser 4,7 WYC Seemoos
Mi. 5.5.10 19:00	Information Mittwochs-Regatta Yachten WYC Clubhaus Uferstrasse
Mi. 12.5.10	Erste Mittwochs-Regatta Yachten WYC Hafen
Sa. 16.5.- So. 17.5.09	Pokal-Regatta Dynamic 35, 30 qm-Schärenkreuzer, H-Boote WYC Hafen
So. 30.5.10 11:00	Ansegeln Steuermannsbesprechung WYC Hafen
Sa. 12.6.- So. 13.6.10	Seemooser Opti-Teeny-Pokal Opti A und B, Teeny WYC Seemoos
Do. 17.6. - So. 20.6.10	Fahrtensegeln WYC Hafen
Sa. 26.6.10	Stadtmeisterschaft Yachten WYC
Sa. 10.7.10 19:00	Sommerfest WYC Clubhaus Uferstraße
Sa. 24.7. - So. 25.7.10	Clubausfahrt nach Aushang und Internet WYC Hafen
Do. 29.7. - So. 1.8.10	Seebärle-Opti-Trainingslager WYC Seemoos
Mi. 1.9.10	Abschluß Mittwochs-Regatta WYC Hafen
Fr. 3.9. - Mo. 6.9.10	Teeny-Trainingslager und Zwetschgendatschi-Regatta WYC Seemoos
Sa. 4.9.10 20:00 18:30	Absegelhock WYC Clubhaus Uferstraße Preisverteilung Mittwochsregatta

So 5.9.10	Absegel-Regatta Yachten Clubmeisterschaft Yachten, Damenpokal, getrennte Kurse für Fahrten- und Regattasegler
11:00	Steuermannsbesprechung WYC Clubhaus Uferstraße
12:00	Start WYC Hafen Preisverteilung im Anschluss an die Regatta
Do. 9.9. - So. 12.9.10	Landes Jugend- und Jüngstenmeisterschaft Baden- Württemberg (LJM) WYC Seemoos
Sa. 18.9.- So. 19.9.10	Interboot-Trophy Finn-Dinghy, Laser, Laser-R, Laser 4.7, Contender, Europe WYC Hafen
Fr. 15.10.09	Jüngsten- und Jugend-Absegeln Jollen WYC Seemoos
Sa. 6.11.10 19:00	7. Friedrichshafener Seglerball WVF mit WYC, SMCF und ESV Graf-Zeppelin-Haus, Ludwig Dürr Saal Anmeldung erforderlich
Sa. 11.12.09 19:00	Weihnachtsfeier WYC Clubhaus Uferstrasse Weihnachtsfeier Jugendabteilung Jugendheim Claude Dornier Seemoos Termin im Internet
Sa. 29.1.10	Festakt und Galaabend 100 Jahre WYC Graf-Zeppelin-Haus, Hugo-Eckener-Saal
Sa. 25.3.11 19:00	100. Mitgliederversammlung WYC Graf-Zeppelin-Haus, Ludwig Dürr Saal
Sa. 2.7.11 - So. 3.07.11	Hafenfest 100 Jahre WYC WYC-Hafen

Wichtige Termine

Sa. 18.9 - So. 26.9.10	Interboot 49. Internationale Wassersport-Ausstellung
Räumung	Jollengelände bis 1. November 2010 Für Jollen, die nach dem 1. November 2010 noch in Seemoos liegen, wird Ganzjahresmiete erhoben.
Slipanlage	Winterpause 8.10.2010 - 5.3.2011
Hafenkran	Winterpause 8.10.2010 - 5.3.2011
Ruhetag	Hafenmeister Dienstag Winterlagermeister Mittwoch
Arbeits- einsatz	Jeden 2. Samstag im Monat, ab April 2010 in Seemoos im Hafen nach Vereinbarung mit Hafenmeister
Jugendaus- bildung	Nach Aushang am Jugendbrett in der Winterlagerhalle in Seemoos
Jugendtreff	Nach Aushang

Gymnastik	Winter und Frühjahr für Jugendliche/Ewachsene nach Trainingsplan/Aushang
18:10 - 19:10	Damengymnastik jeden Montag/Winterhalbjahr Gymnastikraum LLZ in Seemoos
19:15 - 20:15	Herrengymnastik jeden Montag/Winterhalbjahr Gymnastikraum LLZ in Seemoos
Lauftreff	Im Winter jeden Sonntag ab Jugendheim Claude-Dornier in Seemoos
Öffnungszeiten	WYC-Geschäftsstelle Seemoos 9:00 - 17:00 Montag bis Donnerstag 9:00 - 13:00 Freitag

Öffnungszeiten der WYC-Clubhäuser

WYC Clubhaus Uferstraße	Anfang März 2010 Tägliche Öffnungszeiten siehe Internet
WYC-Jugendheim Claude-Dornier Seemoos	5. Januar bis 31. März 2010 und 1. November bis 23. Dezember 2010 Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag ab 17:00 bis mindestens 20:00 Samstag und Sonntag ab 15:00 bis mind. 20:00

	1. April bis 31. Oktober 2010 Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag ab 15:00 bis mindestens 20:00 Samstag und Sonntag ab 12:00 bis mind. 20:00
Ruhetage	Clubhaus Uferstraße siehe Internet Jugendheim Claude-Dornier Seemoos Mittwoch, ist Mittwoch Feiertag, entfällt der Ruhetag oder wird vereinbart
WYC Telefon	Geschäftsstelle Seemoos 0 75 41/2 22 80 Telefax 0 75 41/3 44 66 Hafenmeister Yachthafen 0 75 41/2 22 81 Clubhaus Uferstraße 0 75 41/374 88 87 Regattabüro Yachthafen 0 75 41/2 22 85 Winterlager Seemoos 0 75 41/2 32 32 Clubhaus Seemoos 0 75 41/7 54 20 Trainerbüro Seemoos 0 75 41/7 12 14 Regattabüro Seemoos 0 75 41/7 12 14
WYC Adresse	Württembergischer Yacht-Club Am Seemooser Horn 1, 88045 Friedrichshafen e-mail wyc@wyc-fn.de Internet www.wyc-fn.de

Weitere aktuelle Veranstaltungshinweise, Regatta-Ergebnisse und Informationen auf www.wyc-fn.de



Sie möchten auch finanziell die Nase vorn haben?
Mit uns als Partner sind Sie auf dem richtigen
Kurs.

 Sparkasse
Bodensee

Erste Inwater-Boatshow bei Ultramarin am Bodensee

Mit einer neu konzipierten Inwater-Boatshow gibt es in Ultramarin, die Meichle + Mohr Marina in Kressbronn-Gohren, eine bisher am Bodensee einmalige Präsentation von Segel- und Motorbooten. Michelsen-Werft an den Bodensee gebracht.

Die Schiffe und Yachten werden an den beiden „Massetagen“, am 1. und 2. Mai 2010, dort gezeigt, wo sie hingehören – im Wasser. Probefahrten auf dem See inklusive. An Land gibt es Zubehör, Ausrüstungen und maritime Kleidung zu sehen. Das Rahmenprogramm umfasst außerdem noch Fachvorträge und Workshops.

„Stillstand ist Rückschritt“, nennt Ultramarin-Geschäftsführer Clemens Meichle die Gründe, in dem mit über 1.400 Segel- und Motorbooten größten Freizeithafen am Bodensee eine

erweiterte „Hausmesse“ zu organisieren. Damit soll nicht nur der seit Jahren gepflegte Start in die Wassersport-Saison Ende März entfallen, beziehungsweise einen attraktiveren Rahmen bekommen, sondern auch den Besuchern und Liegeplatzinhabern rechtzeitig zum Saisonbeginn einen ersten Blick auf die Neuigkeiten der Saison 2010 geboten werden. „Die Schiffe gehören ins Wasser, also zeigen wir sie auch dort“, sagt Clemens Meichle dazu, die neuesten Segel- und Motorboote im Hafenbecken, festgemacht an modernen

und breiten Schwimmpontons, zu präsentieren. Diese Methode wird an Nord- und Ostsee oder am Mittelmeer schon in mehreren Marinas gepflegt.

An Land, ebenfalls direkt am Wasser und somit jederzeit im Element auszuprobieren, sind die Produkt- und Informationsstände der Zubehörlieferanten und Ausrüster oder in der Marina angesiedelten Service-Betriebe aufgebaut. Dazu gibt es noch Stände von Versicherern und Charterunternehmen. Auch für den Fall der Fälle, für schlechtes Wetter am ersten Mai-Wochenende ist vorgesorgt und bereits Zelte reserviert, in denen die Besucher sich „im Trockenen“ informieren können. Mit der Inwater-Boatshow will Clemens Meichle die „wirklich interessierten Zuschauer“ ansprechen und deren Neugier für die neue Saison wecken. Vielleicht könne er auch einige davon für den prinzipiellen Einstieg in den Wassersport gewinnen. Dafür wird es neben neuen auch gebrauchte Boote zu sehen geben.

Zur Messe im und am Hafenbecken werden rund 30 Aussteller erwartet. Darunter viele namhafte Bootsmarken, wie Bavaria, Bénéteau, J-Boats, X-Yachts, Galeon, Windy und die Bodenseewerften. Die Ausrüster werden unter anderem mit Gaastra, Musto, Harken, Geonav und Raymarine vertreten sein. Für die Besucher, die am 1. und 2. Mai 2010 mit dem Boot in die Marina kommen, werden genügend Liegeplätze zur Verfügung stehen. Wer mit dem Auto anreist, findet allemal großzügige Parkplätze vor. Auch für das leibliche Wohl wird an den beiden Inwater-Boatshow-Tagen gesorgt sein. Und das alles bei freiem Eintritt. „Nur so können wir unter den Seglern und Motorbootfahrern die Freude auf die neue Saison auch wirklich wecken“, sagt Ultramarin-Geschäftsführer Clemens Meichle.

Info: www.ultramarin.com/inwaterboatshow.html



HILLEBRAND GmbH

■ Verdecke ■ Persenninge ■ Biminitops ■ Polsterungen ■ Sprayhoods

Ob Persenning, Sonnenschutz, Sprayhood oder Verdeck, wir bieten Ihnen innovative und maßgeschneiderte Lösungen aus Meisterhand, kombiniert mit Passform und Haltbarkeit für eine lange Lebensdauer. Unseren Mobilservice treffen Sie regelmäßig in Ihrem Hafen am Bodensee, am Rhein und an den bayerischen und schweizer Seen. Nach Absprache kommen wir zur Beratung und Vermessung auf Ihr Boot.

Hillebrand GmbH
Bootssattlerei Krumme Jauchert 3 Telefon: +49 (0)7543 - 2404
Raumausstattung 88085 Langenargen Telefax: +49 (0)7543 - 1524

www.hillebrand-bootssattlerei.de

Chartern ohne Ärger

Wer ohne Ärger einen Charterurlaub genießen will, muss rechtzeitig dafür vorsorgen.

Es ist eine Erfahrung, die fast jeder Charterskipper macht: Eine zusätzliche Ausrüstung, die jeder Eigner einer Privatyacht angeschafft hat, sucht man auf Chartyachten vergebens. Und sogar die Werkzeugkisten enthalten in der Regel nur ein paar rostige Schraubenschüssel. Dabei benötigt eine Crew auf einer Yacht immer wieder Ersatzleinen und -schäkel und mindestens eine Grundausrüstung an Werkzeugen.

Für die Vercharterer gehört dieser Teil der Ausrüstung zu den nicht exakt im Chartervertrag aufgeführten Extras, die der Vercharterer aus Kostengründen nur einmal angeschafft hat. Wenn sie von vorherigen Crews verloren wurden, werden sie in der Regel erst am Ende der Saison ersetzt oder auch nicht. Charterskipper Ulrich Bergmann hat sich deshalb einen eigenen „Charterkoffer“ zusammengestellt, eine Kunststoffbox, die beim Flug zum Revier zu unterst in der Reisetasche liegt. Hierin befindet sich seitdem eine 15 Meter lange Leine, ein so genanntes Laethermann-Werkzeug mit Messerklinge und unterschiedlichen Werkzeugen, ein Kurslineal für die Navigation auf Seekarten sowie ein kleines Hand-GPS-Gerät sowie ein Fernglas.

Für Chartersegler gehört das Reisen mit einer Yacht in der Regel zu den Höhepunkten des Jahres. In der Euphorie der Urlaubsplanung vergessen einige Segler, dass Verchartern von Yachten ein knallhartes Geschäft ist. Wer ohne Ärger chartern will, sollte deshalb schon vor der Übernahme der Yacht mit mehr als einem Charterkoffer vorsorgen.

Wichtig ist auf jeden Fall der Sicherungsschein der Charteragen-



WYC

WÜRTEMBERGISCHER
YACHT-CLUB

RESTAURANT IM CLUBHAUS

PERTERER & JOHN GbR



MAN SOLL DEM LEIB ETWAS GUTES BIETEN,
DAMIT DIE SEELE LUST HAT, DARIN ZU WOHNEN.
WINSTON CHURCHILL

UFERSTRASSE 34 88045 FRIEDRICHSHAFEN
07541-3748887

SEPP & PHILIPP

tur. Diese Absicherung der Anzahlung oder des gesamten Charterpreises hat die Branche eingeführt, nachdem Agenturen pleite gingen und der Charterkunde weder ein Schiff bekam noch sein Geld wieder sah. Der Schein gehört zum Standard etablierter Charteragenturen. Ohne diese Rückversicherung sollte keine Zahlung geleistet werden.

Seit einigen Jahren wird Charterkunden darüber hinaus mehrere speziellen Versicherungen angeboten. Das Angebot erstreckt sich von der

Skipper-Haftpflicht über die Skipper-Unfall bis hin zur Skipper-Rechtsschutzversicherung. Auch können sich vorsichtige Freizeitkapitäne mit einer Kautionsversicherung, einer Folgeschadenversicherung und einer Beschlagnahmeverversicherung absichern. Charterskipper Ulrich Bergmann schließt immer nur eine Skipper-Haftpflichtversicherung ab, weil sie auch mögliche Haftungsansprüche von Crewmitgliedern gegen ihn absichert und im Falle eines Falles auch Sachschäden am Schiff

trägt, die nicht durch die Kaution getragen werden. Üblich ist es, eine Kaution in Höhe von bis zu 3.000 Euro für die Chartersyacht zu hinterlegen.

Spätestens bei seinem zweiten Charterurlaub als Skipper weiß der Hamburger Hobbysegler wie wichtig bei der Übernahme der Yacht die Einweisung durch einen Stützpunktmitarbeiters ist. Beim ersten Mal hatte er mit dem Kopf genickt als er gefragt wurde, ob er mit der elektronischen Seekarte umgehen kann. Auf See merkte er dann, dass die Betriebsanleitung nur noch zu Hälfte an Bord war.

Skipper Bergmann nimmt seitdem die Einweisung ernst und legt Wert darauf, dass ein zweites Crewmitglied dabei ist. Er schreibt sich jetzt sogar alles auf und lässt sich sicherheitshalber auch etwas zweimal erklären. So lässt er sich auch ganz genau die Funktion der Toiletten und des Fäkalientanks zeigen. Dabei kann er feststellen, ob diese für einen entspannten Segelurlaub so wichtige Gerätschaft voll funktionstüchtig ist.

Die Einweisungen dauern bei Schuster in der Regel länger als zwei Stunden. Dazu gehört auch ein Abgleich mit der Inventarliste der Yacht, um sicher zu stellen, dass er bei der Rückgabe nicht für einen fehlenden Gegenstand zur Kasse gebeten wird, der schon bei der Übernahme nicht an Bord war.

Als sinnvoll hat sich auch die Kontrolle der Segel erwiesen. Die rollt der Kieler Segler noch am Liegeplatz aus, um ihren Zustand in Augenschein zu nehmen. Als er das erste Mal gechartert hatte, war ihm das Großsegel eingerissen, weil es bereits brüchig war. Damals sollte er die Reparatur zahlen. Nach der ausführlichen Kontrolle der Segel und der Ausrüstung startet der Charterskipper jetzt mit gutem Gewissen und ungetrübter Vorfreude in seine schönsten Wochen des Jahres. Er empfiehlt allen anderen Chartercrews, auch penibel bei der Yachtübernahme zu sein.

Klaus Bartels

Der Vorstand des WYC

Dr. Eckart Diesch	Präsident
Dr. Werner Siegelin	Vizepräsident und Geschäftsführer
Heinz Schlumberger	Steuern und Finanzen
Wilhelm Egger	Segelsport
Wolfgang Hund	Regattasport
Jaqueline Egger/Buck	Jugend
Martin Zimmermann	Ausbildung und Fahrtensegeln
Christian Meeh	Öffentlichkeitsarbeit und Presse
Walter Senzel	Hafen
Angelika Rothmund	Clubhäuser und Veranstaltungen
Edgar Rothmund	Winterlager
Franz Zeller	Takelmeister

Mitarbeiter

Brigitte Müller	Sekretariat WYC
Heike Winchenbach	Trainerin
Jörg Herfurth	Hafenmeister
Rainer Petrowitz	Winterlagermeister

Telefon

Geschäftsstelle Seemoos	07541/2 22 80
Telefax	07541/3 44 66
Hafenmeister Yachthafen	07541/2 22 81
Regattabüro Yachthafen	07541/2 22 85
Clubhaus Uferstraße	07541/374 88 87
Winterlager Seemoos	07541/2 32 32
Regattabüro Seemoos	07541/7 12 14
Trainerbüro Seemoos	07541/7 12 14
Clubhaus Seemoos	07541/7 54 20

e-mail	wyc@wyc-fn.de
internet	www.wyc-fn.de

Anschrift: Württembergischer Yacht-Club,
Am Seemooser Horn 1, 88045 Friedrichshafen

WYC-Kollektion

Mit dieser attraktiven und modischen WYC-Kollektion – natürlich von Musto – sind Sie für die ganze Saison passend angezogen. Zeigen Sie Flagge für Ihren maritimen Lebensstil.



Fotos: Ulli Lancé

1 Blouson in Navy/Red und Navy/Cinder, pflegeleicht, spritzwasserfest und winddicht. Fleecegefüttert, Kragen und Bund gestrickt **140,00 Euro**



Muster und Verkauf über die Geschäftsstelle in Seemoos.

Württembergischer Yacht-Club e.V.
Am Seemooser Horn 1, 88045 Friedrichshafen
Telefon 07541 / 22280, Email wyc@wyc-fn.de

- 2 Fleece Weste** in Carbon, ein ärmelloser Bodywärmer, 200 g/qm Micro-fibre, Seitentaschen mit Reißverschluss, 100 % Polyester **90,00 Euro**
- 3 Pique Polo Shirt** in White, Red oder Navy, ein bequemes Casual Marine Shirt, 100% Baumwolle **25,00 Euro**
- 4 Sweater** in Navy, der beliebte mit dem hohen Tragekomfort, 80 % Baumwolle, 20 % Polyester **25,00 Euro**
- 5 Oxford Shirt** in Chamray, ein bügelleichtes Hemd mit elegantem Button-Down-Kragen, 100 % Baumwolle **40,00 Euro**

Salzwasser- Stammtisch- Termin

Für das Winterhalbjahr 2010 steht noch ein Veranstaltungstermin fest:

23. März 2010

Uwe Plieske und Franz Zeller:
Kroatien



**Die Veranstaltung findet im
Jugendheim Claude Dornier in
Seemoos um 19.30 Uhr statt.**

Mediadaten / Impressum

Auflage	ca. 1.000 Exemplare		
Format	DIN A 4, 210 mm x 297 mm		
Satzspiegel	170 mm x 255 mm, 3-spaltig, je Spalte 54 mm Breite		
Vorlagen	belichtungsfähige Daten, Aufsichtsvorlagen		
Druck	Offset, 60er Raster Titel-Rückseite außen/innen 4-farbig Innen 1-farbig sw, Farbe gegen Aufpreis		
Erscheinungstermin	jeweils März		
Anzeigenschluss	15. des Vormonats/nach Absprache		
Anzeigen/Formate	1/1 Seite B 175 x 255 H mm		185,00 EUR
	1/2 Seite B 175 x 125 H mm		130,00 EUR
	2/3 Seite B 112 x 255 H mm		140,00 EUR
	1/3 Seite B 54 x 255 H mm		100,00 EUR
	1/3 Seite B 175 x 85 H mm		100,00 EUR
	1/6 Seite B 54 x 125 H mm		80,00 EUR
	2. Umschlagseite		260,00 EUR
	3. Umschlagseite		240,00 EUR
	4. Umschlagseite		250,00 EUR
	Zuschlag pro Farbe		40,00 EUR
Beilagen	Format A4	2-seitig	170,00 EUR
		4-seitig	230,00 EUR
		6-seitig	280,00 EUR
		mehrseitig	auf Anfrage
	alle Preise zuzüglich gesetzlicher MWSt.		
Redaktion	WYC-Nachrichten Christian Meeh Lindauer Straße 90, 88046 Friedrichshafen Telefon/Fax 07541/57717 e-mail crimebodensee@gmx.de		
Gestaltung	www.werbeteam-fn.de		
Druck	bodensee medienzentrum GmbH Lindauer Straße 11, 88069 Tett nang Telefon 07542/5308-0, Telefax 07542/5308-36 www.bodensee-medienzentrum.de		

Die WYC-Clubnachrichten des Württembergischen Yacht-Club und alle redaktionellen Beiträge aus dieser Zeitschrift unterliegen dem Urheberrecht. Nachdrucke, auch in Teilen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung. Die Redaktion behält sich vor, aus den eingehenden Manuskripten Berichte zur Veröffentlichung auszuwählen, Beiträge zu kürzen und zu formatieren, um den Clubnachrichten ein ausgewogenes Erscheinungsbild zu geben. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Vorlagen usw. kann die Redaktion keinerlei Haftung übernehmen. Autoren, deren Berichte nicht berücksichtigt werden konnten, bitten die Redaktion um Verständnis. Nicht alle Artikel drücken die Meinung der Redaktion aus.



TAGHeuer

Optik Müller +
SEHZENTRUM

**Karlstrasse 20 - Uferpassage
Friedrichshafen**



Das Wohlfühlmagazin für die **GANZE** Familie!

Im Zeitschriftenhandel erhältlich!
Erscheinungsweise: 6 x jährlich
Jahresabonnement: 19 Euro, inkl. Porto
Einzelpreis: 2.20 Euro



Das NEUE Magazin für Menschen, die mitten im Leben stehen!

Im Zeitschriftenhandel erhältlich!
Erscheinungsweise: 6 x jährlich
Jahresabonnement: 18 Euro, inkl. Porto
Einzelpreis: 2.- Euro

B  : Bücher
: Zeitungen
: Magazine
BAUMEISTER VERLAG

Uhlandstraße 104 - 73614 Schorndorf
Telefon 07181/25 32 31
info@baumeister-verlag.de

www.baumeister-verlag.de